

# Salz-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Salz-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 2.00 Reichsmark. Durch Postzusendung 1.80 Reichsmark, durch Luftpost 2.10 Reichsmark zu 30 Pfennig Zustellgebühr. Einzelverkauf: 10 Pfennig. Die Inserate werden nach Kollontaj-Preisen berechnet; die Zeile 0.25 Reichsmark.

Die Preisliste, die im gleichen Verzeichnis in der „Allgemeinen Zeitung“ enthalten, behaupten Grundbesitzer, Druckverleger, Buchhändler, etc. in Halle. Die Preisliste ist in der „Allgemeinen Zeitung“ enthalten, Nummer 6743. Druck-Verlag: „Verlagsgesellschaft Halle“.

### Neues in Kürze.

Die Staatseinnahmen Kreuzer sind für das erste Vierteljahr 1927 um etwa 12 Prozent hinter dem Vorjahrsstand zurückgeblieben. Die Stadtgemeinde Berlin hat etwa 20 Prozent Mindereinnahmen.

Wie von zukünftiger Stelle verläutet, hat die polnische Regierung im Berliner Auswärtigen Amt gegen den Oberbürgermeister Hans uetern „Kreuz“ Protest eingelegt. — Von deutschen Protesten gegen die stalinistischen Rechtsbrüderheiten der Polen gegen die deutschen Minderheiten hört man nichts.

Ein von der Schulkommission der deutschen Minderheitsschule in Breslau (Polnisch-Oberlehrer) veranstalteter Märsch-Abend für sämtliche Schulkinder wurde durch lärmende Randgebungen und Drohungen einer Gruppe ehemaliger polnischer Jungmänner derart gestört, daß die Veranstaltung abgebrochen werden mußte. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um auswärts bestellte und besonders bezahlte Elemente handelte.

Der litauische Staatspräsident hat gestern den litauischen Sejm aufgelöst und auch die Regierung Waldemaras ist zurückgetreten. Wie verlautet, wird der bisherige Wehrminister Oberst Merkys, eine rein nationalitäre Regierung ohne Beteiligung des christlich-demokratischen Blocks bilden. Man rechnet damit, daß die Regierung Merkys ohne Parlament diktatorisch regieren will.

Nach Meldungen aus Athen haben in der Garnison Komma gestern wieder Verhaftungen stattgefunden. Dem „Korollar Boten“ zufolge handelt es sich um eine antislawische Offiziersvereinerung, deren Mitglieder bereits in die Hände der Regierung gefallen sind.

Die Londoner „Evening Times“ erfährt, daß auch die Annäherung des Völkervertrates wieder in Genf stattfinden wird. Eine Einladung Deutschlands nach Berlin sei offiziell nicht erfolgt, da eine vertrauliche Randfrage des stellvertretenden deutschen Delegationsvorsitzenden in Genf nicht die Zustimmung Frankreichs und Polens gefunden habe.

Wie das Pariser „Journal“ aus Havre meldet, ist dort eine ministerielle Kommission eingetroffen zur Prüfung der Frage der Befestigung des Hafens Havre und anderer Häfen der Nordküste. — Die Befestigungen können sich nur richten: gegen England!

Gestern wurde die Mailänder Messe eröffnet. Das Deutsche Reich ist mit einer eigenen Abteilung, deren Leiter Ministerialrat Dr. Benke ist, auf der Messe vertreten.

Aus Mailand wird gemeldet: Die italienische Politik ruht in ganz Italien für die Osterfrage auf Wankfüßen und Verunsicherungen ein für die Propagandierung des römischen Imperiums.

Die „Times“ meldet aus Sofia: Die politische Polizei hielt im Zentralbureau der bulgarischen Bauernpartei überraschend eine Durchsichtung ab. Es wurde die Anwesenheit von mehr als 30 russischen Bolschewisten festgestellt, von denen 10 festgenommen wurden. Ueber die revolutionären Pläne der Bauernpartei ist auch an Regierungsstellen nichts zu erfahren.

An der südwestlich-bulgarischen Grenze hat sich ein blutiger Zwischenfall abgespielt. Ein südwestlicher Soldat, der die Grenze kontrollieren überzusehen hatte und von der bulgarischen Grenzwehr angehalten wurde, sich zurückzuziehen, erschoss einen Unteroffizier und flüchtete über die Grenze. Zur Unterdrückung des Laibschandes wurde eine bulgarische Kommission an die Grenze entsandt.

Das rumänische Kabinett hat die Ausweisung von 15 Millionen Lei für die deutschen und von 20 Millionen für die ungarischen Belohnungsschulen genehmigt.

In der türkischen Nationalversammlung erklärte der Außenminister während der Budgetdebatte, daß die türkische Regierung für gute Beziehungen zu allen Balkanstaaten einträte. Jeder Zusammenstoß der Balkanstaaten ohne Einbeziehung der Türkei oder ohne Befragung der Türkei werde jedoch als gegen die Türkei gerichtet betrachtet werden und zur Ergreifung der notwendigen Maßnahmen führen.

### Vor dem Todesstoß gegen die Sowjetherrschaft. Japan mobilisiert gegen Rußland.

Der Berichtsfalter der Londoner „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Die Haltung der Japaner beanprucht das höchste Interesse, da alle Anzeichen auf eine allgemeine Mobilisierung Japans hinweisen. Der Berichtsfalter fragt, ob man eine offene Kriegserklärung gegen Rußland abwarten wolle, oder ob die Kräfte nur für eine Veränderung im engeren Rahmen bestimmt seien. Die japanischen Bewohner Haus jandten ein Ultimatum an ihre Regierung und forderten, daß eine Expeditionstruppe sofort geschickt werde, um das ihnen zugesagte Unrecht zu sühnen. Der Korrespondent schließt: Die allergrößten Hoffnungen werden Ereignisse von größter Bedeutung im fernem Osten bringen.

Aus Peking wird dem „Daily Mail“ berichtet: Wohlste über das Eintreffen großer japanischer Verstärkungen in der manchurischen Eisenbahngasse sind im Umlauf. Die Japaner in Chosin berichten über die Zusammenziehung großer russischer Truppenkontingente an der sibirischen Grenze.

### Eine Erklärung der japanischen General-Konsuls in Schanghai.

Der japanische Generalkonsul in Schanghai erklärte dem Vertreter der Pariser Sabotagezeitung gegenüber, daß infolge der Sowjetnot die Spannung zwischen Rußland und China in der Mandchurie, wo die Bevölkerung keine einseitige sei, zu schweren Folgen führen könne. Für den Fall, daß der Ausbruch eines Krieges, der von nun ab in Ermüdung gezogen werden müsse, zu Unruhen führen sollte, werde sich Japan zwecks Herstellung der Ruhe zum Eingreifen genötigt sehen.

Der Generalkonsul erinnerte Johann an die bestehenden Verträge, die es den Sowjetvertretern verbieten, kommunistische Propaganda zu treiben. Japan könne gegenüber der Bolschewisierung Chinas nicht indifferent bleiben. Die japanische Regierung verfolge die Entwicklung der nationalen Bewegung in China mit Wohlwollen. Sie werde aber einen bolschewistischen Einfluß auf diese Bewegung nicht zugeben, da ein solcher Leben und Besitz der Japaner in China gefährde.

Aus Moskau wird gemeldet: Die Verarmung der schwachen russischen Eisenbahn soll rollenden Material für den Transport japanischer Truppen bereitgestellt haben. Es heiße jedoch, daß diese Maßnahme lediglich einen demokratischen Charakter trage. Der japanische Generalkonsul in Chosin habe eine außerordentliche Sitzung der japanischen Konsuln in der Mandchurie einberufen. Der Oberbefehlshaber der sibirischen Truppen im Bereich der sibirischen Ostbahn habe im Namen des Marschalls Tschanghsin erklärt, daß der Ostbahn Marschall Tschanghsin drohe.

### Rußland sucht einzulenkten.

Nach Meldungen aus Moskau hat die Sowjetregierung den russischen Botschafter in Tokio beauftragt, der japanischen Regierung eine Erklärung über die russische Politik in China zu überreichen. Darin erklärt die Sowjetregierung, daß sie keinerlei territoriale Gewinne in China verfolge. Der Botschafter soll noch in diesen Tagen den japanischen Außenminister anfragen, um sich mit ihm über die Lage in China zu besprechen.

Die Erklärung nennt deutlich, daß Rußland die Zusammenarbeit mit Japan wünscht und einlenken will. Wahrscheinlich wird es dazu aber zu spät sein; denn Japans Vorbereitungen erfolgen zweifellos im Einverständnis mit England — die kürzlich gemeldete Verstärkung Englands und Japans scheint sich somit zu bestätigen. Und England als erbitterter Feind Sowjetrußlands wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Russen wie einst im russisch-japanischen Krieg eine Niederlage beizubringen, die wie einst zu einer neuen Revolution, aber diesmal nicht gegen die zaristische, sondern gegen die bolschewistische Regierung führen dürfte und durch englische Maßnahmen zum Wachen herbeiführen soll.

Die Londoner „Morningpost“ meldet: Auch die letzten Tage haben keine Entspannung im Konflikt in China gebracht. Die englische Landungsarmee gibt ihre bisherigen Verluste mit 63 Toten und fast 300 Verletzten an.

### Die französische Linkspresse und Japan.

Die französische Linkspresse faßt ihre Eindrücke über die Entwicklung der Ereignisse in China dahin zusammen, daß Japan in der Rivalität zwischen den Großmächten die Oberhand gewonnen habe. Trotz hindere Moskau und London daran, entscheidend zu handeln und werde den günstigen Augenblick für sein eigenes Eingreifen abwarten. Japan habe in Nordchina alle Militärführer auf seiner Seite und betrachte China als sein natürliches Abgabegbiet. Es habe in den letzten vier Jahren in China ausgedehnte Besitzungen, Bergwerke, Wäldungen usw., erworben. Unter seiner Leitung ständen Arsenale, Post und Telegraph.

Sowjetrußland könne militärisch nicht eingreifen, weil es durch einen solchen Schritt eine Ausdehnung der antibolschewistischen Bewegung befürchte. Im übrigen sei eine Rußland militärisch auch nicht genügend vorbereitet zu sein.

### Keine Teilnahme Amerikas an einer Blockade Kantons.

Nach Washington Meldungen hat Staatssekretär Kellogg in einer Unterredung mit dem englischen Botschafter erklärt, daß Amerika sich für den Fall einer Absehung der Forderungen der Mächte an Kanton wegen der Zwischenfälle in Kanton an einer Blockade nicht beteiligen werde.

Der „Fürster“ „Beralt“ meldet aus Peking: Die letzten Amerikaner werden noch vor Ostern abtransportiert. In Peking dauern die Unruhen und die ziellose Agitation der Kommunisten an, doch hält die Regierung immer noch die Macht in Händen.

### Die Deutschen bleiben.

Aus Hamburg wird gemeldet: Die in den letzten Tagen von ausländischen Blättern gebrachten Nachrichten, nach denen die Deutschen in China einzelne Plätze im Innern zu räumen gezwungen, entsprechen nicht den Tatsachen. Nach dem japanischen Bericht eingetroffen Telegrammen aus Tientsin und aus Tschanghsin sind die deutschen Kolonien in Tientsin und Tientsin vollständig an beiden Plätzen geblieben. Sie haben auch nicht die Absicht, diese zu verlassen. — Allerdings besteht die große Gefahr, daß die neuen Verbündeten England-Japan ihre Macht dazu benutzen, um den Deutschen unter leicht zu findenden Vorwänden das Verbleiben in China unmöglich zu machen. Denn natürlich erkennen die Engländer und Japaner ganz genau die schwere Konturverfälschung, die ihnen von den den Chinesen inkompatiblen Deutschen für ihren Handel mit China droht.

### Neue Erfolge der Nordtruppen.

Wie die Londoner „Times“ aus Schanghai meldet, befähigen sich die Nachrichten von dem Rückrudern der Nordtruppen. Der Rückzug der Südtruppen über den Vangsi wurde durch Sprengern von Kanonenbooten gehindert. Der Mißerfolg der Kantonesen wird auf die Zwischenfälle innerhalb der Kommandierung zurückgeführt: Der linke Flügel der Partei habe veranlaßt, daß Tschanghsin nicht rechtzeitig Hilfstruppen zur Verfügung gestellt wurden.

Wie die Londoner „Times“ aus Peking berichtet, soll die Einnahme der Stadt Putow durch die Nordarmee bevorstehen. Die Verwirrung unter der Sibirarmee werde vermehrt durch den Abwurf zahlreicher Fliegerbomben auf Kanton und auf Putow. Der seinerzeitige Rückzug der Nordarmee von Kanton soll absichtlich vorgenommen worden sein, um die Kantoneser zur Uebersehrückung des Vangsi zu veranlassen, um sie dann durch einen Angriff leichter schlagen zu können.

Der Berichtsfalter der „Times“ erklärt zum Schluß in Peking habe man augenscheinlich sehr Gefahr für den Einbruch der Kantonstruppen in Nordchina für befürchtet.

### Wahl Niederlagen der Bolschewisten.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Erst jetzt liegt das Gesamtergebnis der Sowjetwahlen für 412 russische Ortsgemeinden vor, darunter fast sämtliche Großstädte. Die herrschende Bolschewistenpartei hat ihren Befehlstand nur in Moskau und Nischni-Novgorod behauptet, in Leningrad und sämtlichen übrigen Großstädten schwanzt der Rückgang der Mandate um 8 bis 15 Prozent. Leningrad hat zum ersten Male 11 joganente „unpolitische“ Arbeitervertreter in den Sowjet gewählt.

### Das Märchen von der Freiheit.

Einer unserer Freunde, der im Dienst ein sehr tüchtiger und kaffernreicher Jurist und außerordentlich ein phantasievolles Liebhaber der Künste ist, erzählte uns eines Spätabends nach einer politischen Unterhaltung und einer beruhigenden Partie Schach das folgende Märchen, das uns des Nachdenkens wert erscheint:

„Es war einmal“: so fangen alle Märchen an. Auch dieses. Also: es war einmal ein Dichter und Freiheitskämpfer, der stolze, den das deutsche Volk je herorgebracht hat. Der dichtete folgende Serie zum Lobe des großen Freiheitskämpfers Rousseau:

„Wann wird doch die alte Wunde narben? — Einmal war's finster, und die Welten farbten — Nun ist's lichter, und der Welt Licht. — Sokrates ging unter durch Sophisten, Rousseau lebte, Rousseau fällt durch Christen.“ (Schiller.)

Es war einmal ein Staat, der verstaatlichte die Wehrkraft seines Volkes und die Jugend-erziehung in der Art der Bolschewisten. Das Endergebnis war die Vernichtung der Stadt, in der die höchste, edelste Kultur aller Zeiten ihre Stätte hatte. Der Sieger hieß Sparta, der Besiegte Athen.

Und es war einmal ein Staat, der verstaatlichte zunächst seine eigene Staatsverwaltung, indem er das Berufsbeamtenamt und das Berufs-offizierskorps schuf. Dann verstaatlichte dieses Staat die Wehrkraft und den Schulunterricht. Später verstaatlichte er auch das Verkehrsnetz (Post und Eisenbahn). Und alle Völker der Welt verurteilten ihn als „Polizeistaat“, hielten aber ihn her und besiegten ihn. Der Besiegte hieß Preußen-Deutschland.

Es war einmal eine Revolution, die verstaatlichte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Die ließ im Namen dieser erhabenen Reichheit viele Tausende unter der Guillotine herben und endete in der Exekution. Der Tyrann hieß Napoleon Bonaparte. Und es war einmal eine andere Revolution, die verstaatlichte wieder „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Und statt der Freiheit brachte sie eine ungeheure Flut neuer Gelebe und Zwangsbestimmungen, verstaatlichte die Verstaatlichung des Schulwesens, die Verstaatlichung der sozialen Fürsorge und hob durch weitgehende Verstaatlichung der Wohnungswirtschaft die schwer verstaatlichte Freizügigkeit auf. Von weiteren Verstaatlichungen schweigen wir, weil jeder von uns staatskündigen schmeißt mit, wenn das was sie kennt. Denn der Staat, in dem das geschah, heißt Neu-Preußen-Deutschland.

In diesem Lande Preußen-Deutschland lebte einmal ein kluger Mann mit Namen Oswald Spengler. Der schrieb eine Schrift: „Verfallentum und Sozialismus“. Darin zeigte er, daß der Geist von Sparta und der Geist von Potsdam und Genf der Sozialismus wesenstreu sind: Genf der Freiheit. Aber zwischen ihnen ist ein Unterschied, und zwar im Ziel: Sparta und Potsdam verstaatlichten — aber, wie man heute sagt: sozialisierten — um der Freiheit des Volkes gegenüber dem äußeren Feinde, um der äußeren Freiheit willen. Der Sozialismus aber verstaatlicht, zerstört die Freiheit ohne Zweck und Ziel, um der Sozialisierung, um der Verstaatlichung, um der Freude am Zwange, an der Verneinung der Freiheit willen. Denn auf die Frage: wozu die Freiheit, und Freiheit wozu? hat er keine Antwort.

Und es war einmal ein Staat, der suchte das Ziel der Sozialismus, die Vernichtung der Freiheit und Kolonisation der Verstaatlichung in höchster Folgerichtigkeit zu verwirklichen. Aber er vernichtete damit sich selbst und seine Kultur. Dieser Staat, dessen Sozialisierungsversuch dem Ende entgegengeht, heißt Sowjetrußland. Endlich war einmal ein Staat, an dessen Spitze lebte sich ein Sozialist. Aber ein sehr kluger und selbstbewußter und gar nicht doktrinärrer Sozialist. Gar kein „Deologe“, wie der Feinder der französischen Revolution Sozialisten und andere „Freiheits“männer vernachlässigt nannte, die Freiheit um ihrer selbst, fast um eines Zieles willen vernichten. Der ließ einen Staat, der sozialistischer ist als selbst Sowjetrußland, der fast die Verstaatlichung des Sozialismus ist, jenseit dieser überhaupt vernachlässigt werden kann. Der Mann heißt Mussolini.

Dieses Märchen von Freiheit und Sozialismus, das die Wölfer des modernen Europa dübeln und spielen, ist aber, wie so manches andere Volksmärchen, ein sehr drohliches Märchen. Es ist voller spöttischer Verzwecklungen und Wabers



# Aus der Stadt Halle

## „Sie wurden loben gefilmt . . .“

Filmhauptleuten merket! Der Traum mancher Mädchen. Wieviel heimliche und offene Tränen wurden schon geweint, wenn dieser Traum ausgeartet war und man Schilfblätter sah, die zum Filmhauptleuten auch Talent und einige schmeichele Gaben der Natur gehören.

Jetzt können wir aber in Halle liegen: Es ist erst recht! Zwar wird nicht jedes träumende Mädchen beim Film geliebt, aber in eifrigeren Straßen von Halle konnte es sich gestern filmen lassen und — o wie lieb — hat sogar Aussicht, sein Filmbild zu bekommen.

Hatte sich da gestern 3. B. am Strandplatz ein Mann mit einem Korbchen aufgebaut. Ramen Filmleuten, dann drehte der Operateur hübschell bei demselben Film, während sein Begleiter dem neuen Filmbild eine gelbe Karte in die Hand drückte, worauf zu lesen war: „Sie wurden loben gefilmt unter Nr. Nr. 36822“. Und dann kündete die Karte, daß man unter jeder weißen Nummer gegen Pfandnahme von 1.50 M. drei Filmbilder von sich in Dresden bekommen könne.

Wie das die Leute sahen, waren sie einfach elektrisiert. Man drängte sich vor die Kamera. Eine Süße hatte mit ihrem Kinderwagen unvorsichtigerweise die Kamera passiert. „Wiß, jurid, mach — mach!“

„Fräulein, den Wagen müssen Sie anmutigen lassen. Sie müssen mal denken Sie sind die Mutter.“ Na ja und da klapperte es gleich.

Eine hübsche Dame kam mit ihrem Hündchen an. Erst nahm sie nur widerwillig die gelbe Karte, aber dann . . . Wiermal ließ sie sich filmen, „dann kann man wissen, meine Herren“ flüsternte sie und hielt darauf, daß auch ihr Hündchen mit seiner Kniehülle „gefilmt“ wurde. Selbst das Auge des Geistes, ein patrouillierendes Schupmann, wurde von der Kamera gefolgt.

Es war überhaupt eine sehr nette Kamera, schonbar eine ganz moderne. Mal drehte der Operateur rechts herum, dann zur Abschöpfung eine Zeitlang links herum. Offenbar hat es dem Film nichts geschadet und die Filmleuten sind nicht doppelt belichtet. Man denke an die Folgen:

Der futz nach der „Stütze mit dem Kinderwagen“ geilmte Geschäftsbildung, bekommt kein Bild ausgeht. Auf diesem Bild geht er quitielich befragt neben dem Kinderwagen her! Was glauben Sie wohl, was Frau M. mit ihrem Gatterich machen würde? Nicht einen Sechser gäbe ihr sein lobbares Leben.

Und alles nur, weil ein moderner Filmoperateur ein- und denke den Filmleuten gleichmäßig in- und rechts herumdreht . . .

## Schiedspruch im Baugewerbe.

Das in Halle tagende Schiedsgericht für das Baugewerbe der Provinz Sachsen stellte folgenden Schiedspruch:

Der Geltungsberreich bleibt unberührt. Die besitzlich festgelegte Löhne werden mit Wirkung vom 14. April an folgendermaßen geändert: In der Klasse Wagendruck wird auf die geltenden Löhne ein Aufschlag für Sachmeister von 6 Pfennigen, in den Klassen II und III von 7 Pfennigen, in der Klasse IV von 6 Pfennigen und in der Klasse V von 5 Pfennigen gewährt. Mit Wirkung vom 29. September wird ein Aufschlag von 3 Pfennigen auf alle Klassen gewährt; auf die übrigen Kategorien präventual. Es wird empfohlen, das Lohnkommen für das Ammoniakwerk auf sämtliche Lohn- und Industriebetrieben der Ammoniakwerke auszuweiten.

# Ostervergnügen in Halle vor hundert Jahren.

Nur zwei Tage früher als 1927 fiel Ostern vor 100 Jahren, nämlich auf den 15. April. Doch waren die Hallenser damals nicht minder als heute gefreut, das Frühlingsfest in der erwachenden Natur, also loszuziehen an Ort und Stelle zu begrüßen und aus den Straßen hinauszufliegen ins frische Grün, wobei das „frische“ durchaus wörtlich genommen werden konnte, denn es war vor 100 Jahren lustig zu Ostern reichlich kühn.

Das hat aber die Wirte der vielen Vergnügungstätten rings um Halle nicht abgesehen, allerhand Annehmlichkeiten nicht viel gemacht zu haben. Besonders in der ersten Winterhälfte ungewöhnlichen eifrigen Bürger zu Müßig und Lang aus Land hinauszufliegen. Willsticht waren die Hallenser damals auch noch nicht so verpömpelt; sie löhnten sich aus einem frühen Frühlingsläuten nicht viel gemacht zu haben. Denn sonst hätte der Wirt von Papa Lorenz, Friedrich Weite, nicht annoncieren können, daß bei ihm am zweiten Osterfeiertage „von nachmittags 4 Uhr an Gartenmusik und abends Tanz“ stattfinden würde. Hoffentlich sind den Musikanten bei der „Gartenmusik“ nicht die Pfingstenten geworden, denn im „Pollogarten“ wars immer besonders frisch, lag er doch unten an der Schiffs-Saale, dort wo heute das Gas- und Wasserwerkgebäude steht, und sog sich frisch bis zur Lieberfräulein der Dampfer nach der Rabeninsel. Die Lieberfräulein (Dampfer gab's natürlich noch nicht) war natürlich schon im Schwange, der und Galtwitz Weichner in Ballenberg, der auf den zweiten und dritten Ostertag zu Tanzmusik einlud, wird manden auf dem Wallerwege bei im vorgelagerten Lanzlütjen haben begrüßen können.

Wer aber lieber mit einem kleinen Fußmärtlich auf gutem Kaffee und Kuchen nicht abblug, der auf den zweiten und dritten Ostertag dabei ins „Ausland“ (wie noch 8 Jahre zuvor) wandern zu müssen — gleich in zwei Galtwitzgärten im nahen Wallenberg — Gelegenheit dazu, nämlich beim Galtwitz Enderlein und im Galtzholz zu Ballenberg, wo mit der Tanzmusik jeden folgenden Sonntag fortgeführt werden sollte.

Die gleiche „Garten-Eröffnung“ mit der dann alle Sonntage stattfindenden Tanzmusik kündigte

zu Ostern „Giebigle auf der Bergidee“, während die lieber nach Ditzgen aus der Stadt herauswanderten Hallenser bei dem weitbekanntem Galtwitz Weber in Ditzgen einkehrten, wo der zweite und dritte Osterfest mit Müßig und Tanz gefeiert werden sollte. Wenn aber Ditzgen noch nicht genigte, der tippte weiter nach Reideburg, wo der Galtwitz Wirt seine „geheimen Gärten und Freuden“ ebenfalls mit Tanzmusik auszumachen versprach. Eine Stufe höher in puncto Vorzornlichkeit stufte schließlich noch der Galtwitz fr Trau- nung „zur Bergidee“, der seinen hoch- ausgerichteten Gärten und Freuden ergeben- betanntmachte, daß bei ihm die Osterfeiertage ebenfalls „mit Müßig gefeiert“ werden würden. Zweifellos wird auch die freudlich auf der Höhe ihrer der Saale bei Beelen gelegene Bergidee sich eines regen Besuchs erfreut haben, war sie doch gerade damals noch in alter Blüte, weil fünf Jahre vorher — am 7. Februar 1822 — jener allfuge „Auszug des Volkes Israel“ nach der Bergidee stattgefunden hatte, der für einige Tage die alte Galtwitz zum Festtag der heiligen Studenten machte, die ihre Univer- sität „in Verzicht“ geliebt hatten und von hier aus mit dem Kurator und dem Senat ver- schiedenen Gärten und nicht aber zurückkehrten, bis ihnen ihr Recht geworden war.

So hatten die Hallenser vor hundert Jahren reichliche Gelegenheit, in der schönen und er- innerungreichen Umgebung ihrer Stadt die Oster- feiertage zu verbringen, wie wir's ja heute auch noch zu tun pflegen, und die „Tanzmusik“ war auch damals überall vertreten, nur daß sich die jungen Burken und Mädels dabei nicht in dem Maße die Glieder zu verzerren brauchten, wie's die „modernen“ Tänzler erfordern, sondern daß sie nach der wiesenden Richtung des Johann Strauß'igen Wäler in gemüßigtem Dreiviertelstund dahinschlendern konnten.

Wie und wohin mögen nach abermals hundert Jahren die Hallenser ihren Osterausszug „Zug annehmen“? Wahrscheinlich zwischen Mittags- und Abendzeit nach dem Himalaja oder ans Nordpolt! — Aber lo glücklich, wie die sog 1827 bei einer „Stange Brechen“ und beim „Fieber- mausewäuel“ waren, werden sie vermutlich nicht sein. Hallanus.

## Das Fahrrad am Auto-Koffiziel.

Passanten stehen und winten auf der Sünden- burgstraße. Der Autofahrer hält und sieht zu seinem Erstaunen, daß an dem linken Koffiziel seines Kraftwagens ein Fahrrad hängt. Der Venter, Kellnervertreter H. aus Dömitz, ist darüber sehr erlindert. Aber die Lastade bleibt bestehen: ein richtiges Fahrrad hängt am Koffiziel, und zwar höchst geräuschlos.

Während er noch fahrt, und ihn nunmehr Be- stimmung über das Schicksal des Radlers er- folgt, kommt ein zweites Auto von derselben Firma. Es bringt den Radler, der zu dem Fahrrad gehört, einen Barbier, den H. zufällig kennt. Das zweite Auto hat den jungen Mann auf der Straße aufgelesen, wo er demütig, aber fast unverletzt dalag. Nun erfährt H. auch, daß er, als er wegen Erarbeiten auf dem Fahr- damm eine Wegung machen mußte, das Fahr- rad gestreift hatte.

Der Vorgang hatte sich am 8. Januar gegen Witternacht abgepielt. Gestern folgte das ge- richtige Koffiziel: Anlage wegen schätzlicher Körperverletzung. Der junge Mann, den das Auto damals aus dem Sattel gerissen hatte, ward zum Verteiliger des Angeklagten. Er hätte gern den Strafraum zurückgenommen, aber das ist nur bei Verwandten zulässig. Das Gericht

mußte nach dem Gesetz verfahren und erkannte auf 10 Mark Geldstrafe.

## Neue Fünfzig-Pfennigstücke.

Im Laufe des Sommers werden neue fünfzig- Pfennigstücke ausgegeben werden, die aus reinem Nickel bestehen. Der Entwurf, der vom Reichsfinanzministerium angenommen worden ist, stammt von dem Lehrer an den Vereinigten Staatschulen für freie und angewandte Kunst Tobias Schaub in Berlin. Die neuen Stücke sollen an Größe der jetzt im Umlauf befindlichen Münzen aus Aluminiumbronze treten, die nor- ausfänglich im August oder September außer Kurs gesetzt werden. Mit der Herstellung der Stücke ist bereits begonnen worden.

## Theologenmangel.

Das Studium der Theologie dürfte zurzeit im Vergleich zu allen anderen akademischen Be- zügen die günstigsten Aussichten bieten. Die theo- logische Klasse der Altpreußischen Union braucht jährlich etwa 200 Kandidaten. Der Nachwuchs an Studenten ist zwar etwas stärker geworden, aber

reicht doch immer noch nicht aus, um die entsetzlichen Lücken vollständig auszufüllen. Um das Studium zu erleichtern, werden Studienbeihilfen und Stipendien zur Verfügung gestellt. Für ab- turienten des Realgymnasiums sind erhebliche Es- leistungen zum Studium der Theologie gefolgt- ten worden.

## Muttertag.

### Denk an die einlamen Mütter.

Herr Professor Dr. Aders haben wendet sich mit folgenden Darlegung an die Offenlich- keit: Auch in diesem Jahre wird in Halle ein Muttertag abgehalten. Er findet am zweiten Sonntag des Monats Mai statt. Wir hoffen, daß in jeder Familie in solcher Weise der Mutter gebadet wird, dadurch, daß der Jugend in beson- ders eindringlicher Weise die Augen für das, was sie ihren Eltern und insbesondere der Mutter schuldig ist, geöffnet werden. Wie im vergangenen Jahre wird in den Schulen und ferner in den Kirchen und bei sonstigen Gelegenheiten, bei denen die Jugend erfaßt werden kann, auf die hohe ideale Bedeutung des Muttertages hingewiesen. Es sind nur in Halle mehrere tauen- de einlamen Mütter vorhanden, sei es, daß ihre Kinder ihnen im Tode vorausgegangen sind, sei es, daß sie in der Ferne weilen. Ferner befinden sich viele Mütter in den Krankenhäusern, den Altersheimen usw. Alle diese einlamen Mütter sollen, wie im vergangenen Jahre, vereinnigt werden. Es sind dazu Mittel notwen- dig. Es ist nicht daran gedacht, eine Beson- derung in irgendeiner Form herbeizuführen, es soll vielmehr den einlamen Müttern bei einer Tafel Kaffe und Schokolade eine Ansprache gehalten werden, ferner sollen von Kindern usw. vorgetragene Lieder die Mütter erfreuen. Nach der Erfahrung im vergangenen Jahre be- lauten sich die Kosten je Mutter auf rund 1 M. Geschäftsunterschieden entstehen gar keine. Es werden keine irgendwie gearteten Sammlungen oder heillosen Ausläufe „Muttertag“ durchgeführt. Sämtliche hallische Banken nehmen aber Gaben auf das Konto „Muttertag“ entgegen. Das Hauptkonto befindet sich bei dem Bankhaus D. F. Lehmann, Halle.

## Ein ungeeigneter Kompagnon.

Spießhüben haben manchmal eigenartiges Pech, aber ein ganz besonderes Mißgeschick traf einen solchen von der Junst, der letzten hier auf Fahrt 409.

Er hatte eine gute Gelegenheit auszubowert ein großes Ding zu brechen. Allein konnte er es nicht machen, er brauchte einen Kumpan. Wie er lo suchend und prüfend durch die Straßen geht, sieht er in der Nähe von Café David einen Mann, der ihm Vertrauen einflößt. Das ist der Richtige, denkt er, und knüpft mit dem Fremden ein Gespräch an.

Vorsichtig lazierend, kommt er bald auf sein Thema. Er findet ausgezeichnetes Verändnis. Der andere ist wirklich der rechte Mann, hat tiefe Sachkenntnis und eine Menge Vorstrafen. Mit den paar Jahren Zuschnitt, die er selbst schon verbüßt hat, kann er mit den Fremden nicht konkurrieren. Beide sind bald einig und steigen los.

Wichtig, als sie in die Nähe eines Schuppo- tens kommen, fängt sich der Einbrecher von dem neuernommenen Freunde am Genid gepakt.

# PASSENDE

# OSTER- GESCHENKE

aus verschiedenen Abteilungen unseres Hauses

**Damen-Strümpfe** 0.25 **0.15**  
Baumwolle, schwarz und farbig

**Herren-Socken** 0.28 **0.28**  
Baumwolle ver- stärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. farbig

**Damen-Strümpfe** 1.25 **1.25**  
pa. Seiden- Maeco, II. Wahl, Doppelsehle, Hochferse

**Damen-Handschuhe** 1.25 **1.25**  
imitiert Leder, m. Manschette, gute Qualität, Paar

**Kunstseiden Schlüpfen** 0.98 **0.98**  
in allen modern. Farben 1.75 1.45 1.25

**Kunstseid. Schlüpfen** 2.45 **2.45**  
gestreift, in schön. Farb. 4.25 3.45 2.95

**Prinzebröcke** 1.95 **1.95**  
Seidentrikot, in allen modern. Farben . . . 2.25

**Pr. nzebröcke** 2.75 **2.75**  
Seidentrikot, mit Spitzen, garniert in allen Farben

**Strumpfbänder** in allen Farben reizend garniert . . . **0.28** an

**Große Haarschleifen** in vielen schönen Farben, 10 cm breit . . . **0.35** Stück

**Seidentrikot-Schals** aparte Muster, reiches Farbensortiment von **1.25** an

**Besuchtasche** Lack, schön verarbeitet . . . **0.60** **0.30**

**Koffertasche** mit großem Bängel und Spiegel, Krokodillnarbung **2.95**

**Herren-Sporthemden** einfarbig mit 2 Krag, in d. neuest. Farben 8.50 7.50 **4.75**

**Moderne Binder** in reiner Seide . . . **0.95**

**Herren-Garnituren** Hose und Jacke in allen modern. Farben . . . **2.95**

# Brummer u. Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22-24

Halle an der Saale

Rannischer Platz



Aus der Heimat

Das ideale Jagdhaus.

Sachsen (Wittenberg). Ein lustiges Leben verlebte ich im Jahre 1924 bis 1925 in dem niedrigen Jagdhaus des Jagdpaters Hermann...

Das Alte fürzt . . .

Emseleben. Nachdem nunmehr die Graf v. d. Alleebrünen Straßen Emseleben-Gartenhaus-Abbrüche in der Erneuerung des Kreises übergeben sind, verbleibt ein altes Wohngebäude...

Das Licht wird billiger.

Querfurt. Das erfreuliche Ergebnis der öffentlichen Stadtordnungsprüfung war die Mitteilung des Bürgermeisters, daß sich Magistrat und Elektrizitätswerksdeputation entschlossen haben...

Falsche Hoffnungen.

Deßau. Die Feinerzeit der Deffenlichkeit wiederholt betont worden ist, sollte das Grundstück, auf dem das zum Abbruch bestimmte Erdpringsche Palais an der Kanalstraße steht...

Im Kampf mit den Wellen.

Wien. Der Kahn des hiesigen Schiffseigners A. erlitt an einer Dredecker Brücke einen Unfall. Er erlitt an einer Dredecker Brücke einen Unfall. Er erlitt an einer Dredecker Brücke einen Unfall...

Schnepfen und Mufflons.

Schwenda (Harz). Der Frühjahrsjagdplanung im Sildbarg nähert sich dem Ende. Im Siebengemeindewald sind in der diesjährigen Schusszeit über dreißig Schnepfen erlegt worden...

Ankunft der Schwalben.

Naumburg. Am Montag sind die ersten Naumburger im März eingetroffen und haben im Kaufhall von Rabenau Quartier bezogen.

Hochwasser im Unstruttale.

Freensburg. Durch die vielen Niederschläge in letzter Zeit hat die Unstrutt fast in ihrem ganzen Lauf ihr Bett verlassen. Bei Burgschloßung sind Neuba gleicht die Gegen einem See, was für die anliegenden Dörferchen zwar eine ungewöhnlich schöne Anblick bietet, aber auch ihre bedenkliche Seite hat.

Unruhig noch nicht aus den Hlern getreten, obwohl das Ionit, infolge Druckes der Soale, leit flets zuerst der Gall ist.

Statt 3000 nur noch 30 Fische.

Camburg. Die Holzmeile am Sonntag trat in der Stadt selbst nur wenig in Erscheinung. Während man am 30. April 1877 von 3000 Fischen berichten konnte, die die Salsle in Döbritzschen paifferten, waren es heute nur 30.

Aus Furcht vor dem Untersuchungsrichter.

Utenburg. Wie mitgeteilt, war der hiesige prakt. Arzt Dr. F. Katter vor einiger Zeit unter der Beschuldigung, unerlaubte Eingriffe vorgenommen zu haben, verhaftet und nach kurzer Zeit gegen Stellung einer Kaution von 30 000 Mark wieder freigelassen worden.

„Woht hier vielleicht Herz Meier?“

Weiba. In letzter Zeit waren wiederholt Geldbeträge in verschiedenen Haushaltungen, besonders in der Nähe des Militärbahnhofes, gestohlen worden, ohne daß man den Täter erwischt konnte. Die Diebstähle wurden mit bemerkenswerter Freiheit ausgeführt, so u. a. wurde ein größerer Geldbetrag aus einer Kammer gestohlen, während sich die Wohnungsinhaber nebenan in der Stube befanden.

Sommersprossen

Seit es so heiß, Sommersprossen, überdeckte, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu befechtigen durch Wischen mit Wasser und Zitronensaft. Unschuldig und sehr beliebt. Bitte genau annehmen in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Tiefbrunnenbohrung und Wasserwerkabau.

Söthen. Von wohl unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß die Tiefbrunnenbohrung erst bis rund 24 Meter fortgeschritten ist. Das Wasser im Tiefbrunnen liegt bei 1 Meter unter Tage, doch soll die Bohrung noch bis ungefähr 70 Meter Tiefe fortgesetzt werden, so man die Anbohrung eines sehr harten Wasserzotopontes mit hartem arabischen Kalkstein erwartet.

Table with shoe models and prices: Damen-Spangenschuh 5 90, Herren-Halbschuh 8 50, Damen-Lackzugschuh 8 50, Herren-Halbschuh 9 90, Damen-Lack 14 50, Herren-Halbschuh 12 50, Damen-Spangenschuh 11 50, Herren-Lackhalbschuh 12 50, Der neue, bequeme Trotteursschuh 12 50.



Damenschuhe für leidende Füße in schwarz, braun u. Lack

Wann sind bin ich?

roman von Fr. Lehne. Urheberrecht der Stuttgarter Romanzentrale C. Ademann, Stuttgart. (Nachdruck verboten.) „So hatte ich es nicht nötig gehabt, mit Geld aus Deutschland schicken zu lassen. Da ich so viele Jahre fern war, und die alten Familienbande gestrichen waren, schickte der innere Trieb, sie neu zu knüpfen käme ich jetzt heim, würde ich nur ein unwillkommener Gast sein! Wären meine Verwandten denken, ich sei gekommen! Fremd waren wir uns immer! Und als Sündenfried mag ich nicht aufsteigen! Für dich ist gelost, auch wenn ich nicht mehr bin. Du bist vielen Jahren mein Feind, wie ich bin. Du bist nicht abgehört, wurde, ist es zu einem beträchtlichen Kapital angemacht das dich aus meinem Leben vor allem löst. Du wirst nicht nötig haben, auf den gewöhnlichen Luxus, den eine Frau wie du brauchst, zu verzichten.“

Ihre Angst nahm bestimmter Gestalt an, als sie in sein Gesicht blickte — er sah so anders aus; beinahe überirdisch leuchteten die bunten Augen. Das seine burschliche Gesicht war so reich mit einem fremden Zug am Mund und Knie, und seine Worte waren wie die eines Menschen, der mit dem Leben abgeschlossen! „Sagst du, das interessiert mich jetzt alles nicht — du darfst nicht so sprechen!“ rief sie angstbehend. „Man weiß nicht, wie es einmal kommen kann! Du löstst von allem unterrichtet sein, meine Angela!“ Sie richtete sich ganz auf, nahm seinen Kopf in ihre beiden Hände und forschte in den geliebten Zügen. „Du bist lebend, Salska, und verheimlicht es mir! Ah, wir sind zu lange in Indien gewesen, dann noch immer weiter in Wien geritten, trotz deiner Fieberanfalle und nun machen sich die Folgen bemerkbar! Berpicht mich, Salska, zu einem Zug zu gehen —“ Er verlor sich ihr den Mund mit einem innigen Kuß. „Du darfst keinen Gedank an Burgargis, Angela! Ich fühle mich wie immer! Mein Kniele auf! Weich, daß ich dich so spät noch gelöst!“ Sie zog seinen Kopf zu sich herab und presste ihn auf ihre Brust. Ihre Augen füllten sich mit Tränen. „Dah du mir bleibst! Nicht von mir gehen!“ hauchte sie, „ich habe ja sonst nichts auf der Welt als dich.“ Sie wollte ihn nicht von sich lassen. Wie schwer war ihr mit einem Male das Herz geworden, ihr war, als schwebte drohend etwas Unheilvolles auf sie zu. Mit bangen Augen sah sie seiner hohen, etwas vornüber gebeugten Gestalt nach, als er hinausging. Und dann lag sie noch lange wach; der Schlaf blieb ihnen Augen fern. Sie lauschte auf die Stimmen der Nacht, die sich erhoben — es waren flügelnde, leise Stimmen, die sie unendlich peinig-

ten. Sie wollte aufstehen, doch sie fand nicht den Mut und die Kraft dazu; es war, als hielte man sie mit eigenen Klammern im Bett fest. Was würde er gedacht haben, wenn sie jetzt noch zu ihm, er ließe es nicht, sich vorbeugt zu hülfen, er wollte absolut frei sein, und nicht hätte sie in ihrem langen Zusammenleben sein Arbeitszimmer betreten, ohne daß er sie vorher zu sich gehen hätte. Darum war es jetzt auch für sie unmöglich, ihn zu hören. Sie konnte seine Eigenheiten; ganz unberechenbar war er; es gab Tage, an denen er mit keinem ein Wort sprach, nicht einmal mit ihr — Tage, an denen er ganz unzufrieden blieb; sogar die Speisen ließ er sich dann in seinem Zimmer zerhacken. Anfangs hatte es sie geträumt; doch bald hatte sie seine Eigenheiten erkannt und sich daran gefügt. Zu anderen Zeiten wieder wußte er nicht von ihrer Seite und überhäufte sie mit Zärtlichkeiten. Ganz gab er sich ihr in seinem Zärtlichen und Denten. Sie bewunderte ihn rückhaltlos — was für weltumfassende, hohe Gedanken mochten hinter dieser schlingeligen Stirn. Ein Künstler, ein Dichter war er, der es nach seinem hohen Gedankenloos wohl mit den ganz Großen aufnehmen konnte — Werke von wunderbarer, erhabener Schönheit flossen aus seiner Feder. Gütlich fühlte sie sich, die Gefährtin eines solchen Mannes sein zu dürfen, und gern ertragte sie seine Eigenheiten und das, was ihr an ihm unerträglich und unverständlich war. Sie war ganz sein Geschöpf geworden; die sah mit seinen Augen, hörte mit seinen Ohren, dachte in seinen Gedanken. Sie wußte nichts weiter als ihm! Was war gewesen, ehe sie ihn kennengelernt? Jahre hindurch hatte sie es nicht mehr gemut, bis vor wenigen Tagen — da war etwas in ihr erwacht, wozon sie sich selbst in a Rechenhaft abzulegen gewagt, geschweize, daß sie zu ihm davon gesprochen hätte —

Und dann arbeitete die Gedanken weiter bis zu den bittersten Selbstwürzeln — was hatte sie getan unter dem Banne seines Willens, in ihrem Drang nach künstlerischer Betätigung, in der Behauptung ihrer Persönlichkeit alles was eine brisante Fellei von sich gelöst und — und hindurch zwei kleine Menschen bis in den Tod betritt und sie um ihr Lebensglück und ihren Alerstrost betrogen. Eine Schuld hatte sie auf sich geladen — riesengroß — — eine Schuld, die durch nichts gutzumachen war . . . was half da die bittere Reue — — dielektur nur überbetrogen von einer anderen — — ein Leis, kaltes Knielein ging durch ihren Körper, dachte sie daran! Weit weg hatte sie die Gedanken gemien, und sie waren unter den Eindrücken, die eine ferne Wunderwelt ihr gegeben, ganz eingeschlagen! Nun aber kam, als Heimatluft sie umwehte, alles in ihrer Gedanken zurück! Sie sah zwei alte, weighaarige, silbergraue Leute — — sah ein kleines, hilfloses Kind — — was, was mochte daraus geworden sein? Brennende Sehnsucht erfüllte sie, es zu wissen. Sie hatte es nicht gemacht, nein — — sie wußte nicht! Aber ihr Widerstand hatte nichts genutzt! Frei wollte er sein, ganz frei — nicht durch Familienbande gefesselt, und sie hatte sich ihm geligt in ihrer grenzenlosen Liebe und Willenslosigkeit ihm gegenüber — — mochten auch Bergen darüber in Stille gehen! Warum kamen ihr nur heute nacht alle diese Gedanken, die sich wie laute Anklagen erhoben und nicht wieder zu verschweigen waren? Nie hatte sie so über ihr Leben nachgedacht, wie in dieser Stunde! Als Künstlerin — dessen war sie sich bewußt, stand sie auf einjamer Höhe. Aber sie hatte sich nicht so auszuweisen können, wie sie wohl gewünscht. Jahreslang hatte sie keine Gelegen-

als es bemerkt wurde, nach einem unbekanntem...

hochgerissen und flog den anderen Fies auf...

Freifahrt im Bremerschützen.

Sanft. Auf dem Bahnhof wurden aus dem Bremerschützen...

Schließung des Theaters?

Es hat. In einer geheimen Sitzung beriet die Theaterkommission...

Ammerdorf. (Selbstmord eines Greises.) Der Invalide Wilhelm Wiede, 88 Jahre alt...

Jessen. (Zum Ferkelmarkt) waren 250 Ferkel und vier Käufer aufgetrieben...

Schleibitz. (Obermeister-Subjekt.) Am Sonntag konnte Fleischmeister Oswald Wähler...

Quedlinburg. (Der bisherige Bataillonkommandeur) des II. Batl. 12. Inf.-Reg. Oberleutnant...

Wietzier-St. Wittenberg. (Gemeineindung.) Der Regierungspräsident hat die beiden Bürgergemeinden...

Acht Pferde erstickt. Am Sonntag gegen Mitternacht ist im Pferdefall der Domäne in Breitenhain Feuer ausgebrochen...

Die Oster-Polizeistunde.

Weimar. Das Thüringische Ministerium für Inneres und Wirtschaft hat die Polizeistunden für die diesjährigen Osterferien...

Terror durch den Betriebsrat.

Gen. In einer Fabrik wurde hier dieser Tage folgender Anschlag angezettelt:

Wahrung! Büchertontrolle! Werte Kollegen und Kolleginnen! Morgen, den...

Das ist ein schier ungläubiger Überwitz, den sich der Betriebsrat geleistet hat...

Seltsamer Unfall auf dem Acker.

Treffart. a. d. Werra. Ein Landwirt aus Ebersdorf erregte mit einem Aufsehens. Eine Kuh scheute...

Reinmüllerei. (Grundsteinlegung.) Am 1. Osterfesttag findet hier üblich der Christifürche die Grundsteinlegung des Gefallen-Denkmals für unsere Gemeinde statt...

Gieselen. (Meister Reichers Subjekt.) Vor einigen Tagen konnte unser auch in Halle sehr geschätzter Kapellmeister Ferdinand Meißner...

Quedlinburg. (Das rätselhafte Verschwinden des Viehhändlers Otto Metz) hat nunmehr, nach vier fünf Monaten, seine Wurzeln gefunden...

Eilenburg. (Der Eilenburger Kanzenstein.) Die alte deutsche Kanzensteinsteinschneiderei...

Bernsdorf. (Windbrecher) Beständig hatten diese dem Kaufmann Karl Reig einen Besuch ab...

ten jedoch die gelobten Baren prüfen. Am Tage zuvor wurden bei dem Gutsbesitzer...

Worbhanen. (Der Sohn des Reichs des Vater.) Der Gießer Erdmann Marbach hat aus dem Wohnwagen seines Vaters...

Ostfeld. (Schuh der Natur.) Im die heimische Natur, vor allem dem Schmuckstück des Städtchens...

Schmalte. (Die Rärste Fährte) auf der Erde ist in Stöber in Betrieb genommen worden...

Breitenbach. (Familienabend) Am Mittwochabend veranstaltete Herr Warrat Sprid im Saale des Gastwirts B. Bradmann...

Schleibitz. (Jung und alter Silbermünzen.) Bei Döbeln wurde zwischen Kallmann und Waldheim...

Das Nordseebad Kortum, die „alte Insel“ heißt mit Recht die „Perle der Nordsee“...

Wolitzmühle für Döbeln. Döbeln

Pfeiffer & Haase. Ludwig-Wucherer-Straße 76 Große Ulrichstraße 39. Erste Klasse Weine zu mäßigen Preisen.

Alle Artikel für die feine Tafel. Erste Klasse Weine zu mäßigen Preisen. Junge Hamburger Milchmastgänse, steyr. Kapaun, Poularden, Suppenhühner, frische Gemüse u. Salate, lebende Krebse, aromatischer Harzer Waldmeister, prachtl. Madeira-Ananas.

gehört, aufzutreten, und dann hätte er nicht gemollt, daß sie sich durch ein festes Engagement binde...

Der hörte sie nie mehr — der würde die Augen nie wieder aufschlagen und sie voller Liebe ansehen...

duhlig über sich ergöhen lassen müßte — es half ihr kein Klüßerchen. Breit stand er vor ihrem Fenster...

Im Dorfe war sie nicht beliebt; die jungen Mädchen, mit denen sie zur Schule gegangen war...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192704140/fragment/page=0006. la. Bleikristall. W. Plesold, Halle a. S. Spitzle 24 (Nähe Markt).









**Familien-Nachrichten**

**Widmer**  
**Göhrder (in)**  
 fertigt Sportwagen 1-10  
 1000er bis 1500er unter  
 8 1638 an die Exp. b. 31g.  
 Wer schenkt kleinen  
 Mädchen einen  
**Puppenwagen?**  
 Wagn. u. 8 1641  
 an die Exp. b. 31g.  
**Göhlerin**  
 (Häbel freundl. Aufnahme. Sie erfragen  
 in der Exp. b. 31g.)

Die glückliche Geburt eines  
**gefunden Mädels**  
 seigen in dankbarer Freude an  
 Amtsrichter  
**Bans Foltzer u. Frau Luise**  
 geb. Allmader  
 geb. Allmader  
 Halle (Saale), den 12. April 1927

**Nachruf!**  
 Am 9. April verstarb nach kurzem Krankenlager infolge eines  
 Schlaganfalls im Alter von 63 Jahren mein landwirtschaftlicher  
 Arbeiter  
**Herr August Brandau**  
 in Pfeiffhausen. 30 Jahre lang hat der Verstorbene auf dem  
 Vorwerke Straußhof meinen Vorgängern und mir treue Dienste  
 geleistet. Durch seltene Pflichterfüllung und Zuverlässigkeit hat  
 er sich mein volles Vertrauen erworben. Seinen Mitarbeitern  
 ist er stets ein Vorbild gewesen. Ich werde dem treuen Manne  
 ein gutes Andenken bewahren!  
 Oberamtmann Meyer,  
 Friedeburg.

Am 10. April 1927 entriß uns der Tod  
 unseren lieben Kameraden  
**Robert Schulze**  
 im 43. Lebensjahre. In tiefempfundener Trauer  
 steht der Bezirk an der Bahre dieses guten  
 Kameraden und treuen Mitkämpfers dem wir  
 nunmehr in unverbrüchlichem Gedenken unser  
 letztes „Frontheil“ zuzuführen.  
**Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten**  
 Bezirk Nord-West der Ortsgruppe Halle.

Nach längerem Leiden verschied  
 am 12 April 1927 mittags sanft meine  
 liebe Frau  
**Martha Hahnemann**  
 geb. Meinhardt  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Otto Hahnemann**  
 Lokomotivführer a. D.  
**Halle a. S., Halberstädter Straße 8.**  
 Beerdigung Sonnabend 12,30 Uhr von der Kapelle  
 des Nordfriedhofes aus.

**Todesfälle**  
 Karl Wier, Fleischermeister, 67 J.,  
 Halle, Gieselerstr. 23 (Beerdigung  
 16. 4., 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der Kapelle  
 des Südfriedhofes).  
 Franz Göttemeyer, Buchbindemeister,  
 Halle, Deffauer Str. 12 (Beerdigung  
 14. 4., 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der Kapelle des  
 Gertraudenfriedhofes).  
 August Gröber, Zeichenlehrer, Halle,  
 Langhäger Str. 7 (Beerdigung  
 14. 4., 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der Kapelle des  
 Südfriedhofes aus).  
 Carl Heinz Gehring, 16 J., Halle,  
 Schönlager 18 (Beerdigung 14. 4.,  
 2 Uhr, von der Kapelle des  
 Gertraudenfriedhofes aus).  
 Gertrude Wähle, geb. Richter, 81 J.,  
 Halle, Seefelder 10 (Einäschungs-  
 feier 14. 4., 11 $\frac{1}{2}$  Uhr).  
 Elisabeth Bohl, geb. Köhler, 68 J.,  
 Friedeburg (Beerdigung 16. 4., 2 Uhr,  
 von der Kapelle des Südfriedhofes 3  
 aus).  
 Otto Seifert, Freigutshalter, 66 J.,  
 Freigut, Beunberg (Beerdigung 14. 4.,  
 3 Uhr).  
 Bruno Ulrich, Vater, 45 J., Deiffisch  
 (Beerdigung 14. 4., 3 Uhr, von der  
 Friedhofskapelle aus).  
 Theodor Siegel, 91 J., Glaschen (Be-  
 erdigung 14. 4., 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der  
 hiesigen Friedhofskapelle aus).  
 Helene Fritsch, geb. Seiffert, Kauf-  
 mann (Einäschung 14. 4., 3 $\frac{1}{2}$  Uhr  
 in Jena).  
 Carl Böhm, Kaufmann, 66 J., Nord-  
 hagen (Beerdigung 14. 4., 3 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
 auf dem neuen Friedhofe).  
 Otto Schreiber, Kaufmann, 76 Jahr,  
 Nordhagen (Beerdigung 14. 4.,  
 2 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).  
 Otto Hübner, 22 J., Nordhagen (Be-  
 erdigung 14. 4., 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der  
 Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus).  
 Friedrich Wilhelm Köber, Jungmann  
 a. D., 49 J., Alben (Beerdigung  
 von der Kapelle des Friedhofes in  
 Zeitz).  
 Albert Günzel, Kaufmann, 34 Jahr,  
 Weiffenfeld (Beerdigung 14. 4.,  
 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).  
 Otto Hermann, Dachbedeckmeister, 64 J.,  
 Weiffenfeld (Beerdigung 14. 4.,  
 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).

Heute früh 3 Uhr verschied nach kurzem, schwerem  
 Leiden durch Herzschlag mein innigstgeliebter Mann,  
 unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager  
 und Onkel, der Kaufmann  
**Richard Müller**  
 im 47. Lebensjahre.  
 in tiefem Schmerz in Namen aller Hinterbliebenen  
**Martha Müller**  
 geb. Brauer und Kinder.  
 Halle a. d. S., Mansfelder Str. 29, den 11. April 1927.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, nach-  
 mittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes  
 aus statt. Freundl. zugehörige Kranzspenden an  
 die Beerdigungsanstalt „Pfeil“ (Max Burkel), Kleine  
 Steinstraße 4, erbeten.

**Ostergeschenke**  
  
 in bekannter Galt  
 nicht leicht auszu-  
 finden - Reparatoren  
**Albert Müller**  
 Ecke Neumarkt

**Gommertriedler**  
 für Aurore Wippra  
 a. d. f. haben Schöpfung  
 fragt und ohne post  
 Benfen, auch Rück-  
 beugung.  
 Preis 1. Fronte.  
 Wippra a. d. f.  
 Lindenstraße 87.

**Gommertriedler**  
 I. waldreit Wippra  
 a. d. f. haben Schöpfung  
 fragt und ohne post  
 Benfen, auch Rück-  
 beugung.  
 Preis 1. Fronte.  
 Wippra a. d. f.  
 Lindenstraße 87.

**Billige Osterpreise**  
  
**Kinderwagen**  
**Klappwagen**  
**Stubenwagen**  
**Puppenwagen**  
**Selbstfahrer**  
**Baby-Roller**  
**Kinderstühle**  
**und -Tische**  
**Schutzgitter**  
**Kinderbetten**  
 Auswahl enorm!  
 Entgegenkommende  
 Zahlungsbedingung.  
**Kinderwagenhaus**  
**Bruno Paris**  
 Brüderstraße 3  
 1 Minute von Markt

**Ostergeschenke für Bücherfreunde!**  
 Großes Verkauf von Restbeständen zu billigen Preisen  
 solange der Vorrat reicht!  
 Kaufmann, Aus Indiens Dschungeln. Erlebnis aus P. Forschungen.  
 Mit 228 Abbildungen. Statt 10,- für 4,90 RM.  
 Scheffel, Eckardt. Halbleinengeschichtenband, statt 5,- für 1,- RM.  
 Sienkiewicz, Quo vadis. Halbleinengeschichtenband, statt 1,- für  
 1,- RM.  
 Henry Ford, Leben - Wirken. Halbleinengeschichtenband, illust.,  
 statt 4,- für 1,80 RM.  
 Schiller, Werke in Ganzleinen, halbleines Papier, statt 10,- für  
 3,- RM.  
 Goethe, Werke in Ganzleinen, halbleines Papier, statt 10,- für  
 3,- RM.  
 Arndt, Kleist, Körner, Eichendorff, Werke in einem Bande,  
 statt 6,- für 2,50 RM.  
 Renter, Werke, 4 Bände zusammen nur 4,80 RM.  
 Shakespeare, Werke, 4 Bände zusammen nur 4,80 RM.  
 Lesing, Werke, 2 Bände zusammen nur 2,40 RM.  
 Heine, Werke, 5 Bände zusammen nur 6,- RM.  
 Martens, Literaturgeschichte der Neuzeit, Prachtband in Halbleder,  
 statt 12,- für 8,80 RM.  
 Grass, Kunstgeschichte, Ganzleinenband, reich illustriert, statt  
 8,- für 4,50 RM.  
 Ernst, Buchwesen, Fachkenntnis, Leinwand, Halbleinengeschichtenband,  
 statt 9,- für 4,50 RM.  
 Gundolf, Shakespeare, Halbleinen geb., statt 9,- für 4,50 RM.  
 Michelangelo, Handzeichnungen, statt 10,- für 3,50 RM.  
**KUNSTGABEN.**  
 Rethel - Feuerbach - Chadowweck. Zeichnungen. Jeder Band  
 statt 4,- für 1,20 RM.  
 Strass, Opernhistorie. Unentbehrlich für jeden Theaterbesucher  
 und Radiohörer, nur 3,75 RM.  
 Sombart, Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert. Statt  
 9,- für 4,50 RM.  
 Ziegler, Die geistlichen und weltlichen Strömungen im 19. und 20.  
 Jahrhundert. Statt 9,- für 4,50 RM.  
 Nietzsche, Werke, 9 Ganzleinenbände. Statt 60,- für 25,- RM.  
**Ganzleiner-Prachtbücher mit Goldschnitt, halbleines Papier,**  
**in großer Auswahl.**  
 Heine, Japanbuch, Ganzleinen, statt 5,- für 2,00 RM.  
 Bosselt, Narren und Helden, Ganzleinen, statt 7,- für 2,80 RM.  
 Barrach, Die Haindäcker, Gebunden, statt 8,- für 2,40 RM.  
 Grabelin, Frei ist der Bursch, Gebunden, statt 3,50 für 1,50 RM.  
 Schröber, Wirkhaus zur Kapelle, Leinwand, statt 4,50 für 2,40 RM.  
 Crompton, Mäuse, Leinen, statt 8,50 für 4,50 RM. und andere  
 Romane bedeutender Schriftsteller mit 50<sup>er</sup> Erläuterung.  
 Außerdem eine große Anzahl Romane, statt bis 1,50 RM. für 35 Pf.  
 Kaubachbücher, Statt 2,- RM. für 60 Pf.  
 Mädchenbücher, Statt 2,- RM. für 60 Pf.  
 Burg, Der Gartenfreund in Stadt und Land. Eine geliebte  
 Anleitung zur Gemüse-, Obst- u. Blumenzucht für jedermann.  
 Statt 6,- für 2,50 RM.  
 Durchsicht meines Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet.  
**PAUL SCHÖLER.** Buchhandlung u.  
 Antiquariat  
 Dreyhauptstraße 12 (gegenüber Postamt 7).  
 Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe.

**Ostergeschenke sehr große Auswahl**  
**Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!**  
 Auch zu Ostern beschenkt man Damen und Herren. Wir haben dafür eine prachtvolle Auswahl in Kristall-, Leder- u. Nickelwaren.



**Duale Döhrhale**  
 im Nidelgefäß 2.95



**Krimelshänfel**  
 mit Beizen, Nidel 2.95



**Hoher Anlaufstab**  
 m. gr. Frucht-  
 schale, 2teilig. 3.95



**Kubenteller**  
 ca. 28 cm Durchm. 2.00 -  
 ca. 32 cm Durchm. 2.50



**Blumenboje**  
 ca. 25 cm hoch 0.75  
**Blumenboje**  
 10liter 9.50



**Große weiße Blumenboje**  
 10liter 9.50



**Salatschüssel**  
 mit Nidelrand und Beizen 2.95



**Große Sortenplatte**  
 mit Nidelrand 1.95



**Erdbeerkästen**  
 weiß, Elingud 2.95



**Weinservice**  
 mit 6 Gläsern, Edelstahl-Kristall 2.95



**Blumenboje**  
 über  
 10liter 3.85



**Duale Döhrhale**  
 6 Herzen 3.75



**Kaiser**  
 edel Kristall mit Sonnenschirm,  
 6 Herzen 3.75

**Hollerröschchen**  
 mit Aluminiumbecher . . . . . 95

**C. F. Ritter**  
 Halle a. S.  
 Leipziger  
 Str. 90

**Gold-, Silber- und Porzellan-Geschenke**

# Neues vom Tage

## Ein Vulkankraterhotel in Brand.

Aus Neuport wird gemeldet: Im Neubau des Reichland Hotels in der 5. Avenue, dem feudalen Vulkankraterhotel, brach gestern abend im 34. Stockwerk Feuer aus. Da die umliegenden Vulkankrater nicht hoch genug waren, um von dort aus an den Herd des Feuers heranzukommen, konnte die Feuerwehr erst eingreifen, als das Feuer die 25. Etage erreicht hatte. Das Hotel zählt insgesamt 38 Stockwerke.

Das Gebäude gleicht einer riesigen Fackel, die weithin sichtbar ist. Eine riesige Menschenmasse umlagert das Gebäude und bevollzieht den nahegelegenen Zentralpark. Tausende von Polizisten haben die größte Mäule, um die Menschenmassen einigermaßen von dem gefährlichen Brandort zurückzuführen. Erkennende Balken, Türen und Fenster fallen andauernd auf die Straßen und die umliegenden Häuser, wodurch die Arbeit der Feuerwehr aufs äußerste gefährdet wird. Der gesamte Verkehr mußte umgelegt werden. Das Feuer ist bis Long Island sichtbar.

## 200 Opfer eines Tornados.

Nach einer Meldung aus Neuport ist Texas (Vereinigte Staaten, nördlich von Mexiko) von einem schweren Tornado heimgesucht worden. Bisher wurden 200 Tote und Verletzte gemeldet. Die Ortschaft Hochsprings ist völlig zerstört. Der Tornado kam vom Süden her, wo er gleichfalls Tod und Zerstörung verbreitete. Ein Hilfszug des Roten Kreuzes ist unterwegs. Die Bergung der Toten und Verwundeten macht außerordentliche Schwierigkeiten, da die meisten unter den Trümmern liegen.

## Der Löwe im D-Zug.

Nach einer Meldung aus Wien gab es im D-Zug Paris-Wien eine große Aufregung. Im Gepäckwagen fand ein Käfig mit einem Löwen, dem es gelang, sich zu befreien und im Wagen herumzuspazieren. Als der Zug in Amstetten einfuhr, sah das Tier aus der offenen Wagentür heraus, daß es wurde der Wäcker gewandt, der den neugierigen Löwen glücklich wieder in den Käfig zwängte.

## Anschwellen der Main-Zustüsse.

Die andauernden Regenfälle haben ein überaus starkes anwachsendes Anschwellen der Main-Zustüsse zur

# Der Millionenbetrug der Banderolenschieber.

Für mehr als 60 Millionen Mark Banderolen geüßelt. — Sensationelle Verhaftungen.

Der von uns gestern gemeldete ungeheurer Steuerbetrug mit gefälschten Banderolen beschäftigt die Untersuchungsbehörden in noch höherem Maße, als bisher angenommen wurde. Wie Berlin berichtet, hat sich herausgestellt, daß für mehr als 60 Millionen Mark unverschämte Zigaretten teilweise mit gefälschter Firmenmarke in den Handel gelangten. In der „Provinz“ sind in den letzten Wochen mehrere Millionen gefälschte Zigaretten in der ersten beiden Zigarettenfirmen, die mit falschen Banderolen versehen waren, beschlagnahmt worden.

Die Nachforschungen zur Enttarnung der Banderolenschmünder werden von einem Sonderbezirksrat des Berliner Landgerichtes I sowie von den Hamburger und Kölner Untersuchungsbehörden fortgesetzt. In Berlin wurde der Inhaber der Firma Dilla, Arthur Krausner, sowie ein Kaufmann namens Band und eine an den Betrügereien ansehend beteiligte Frau Schumacher festgenommen.

Bei seiner Vernehmung behauptete Krausner, die gefälschten Banderolen von einem Sonderbezirksrat in Hamburg bezogen zu haben.

Es wurde festgestellt, daß Bing und Krausner in Hamburger Vergnügungstotolen fast täglich Zechen von über 100 bis 200 Mark gemacht haben und daß ein Angestellter der Firma mit einer Tänzerin „auf Geschäftslosten“ eine Vergnügungsreise nach Paris und Madrid gemacht hatte. Als man der Inhaber der Firma verhaften wollte, war er entflohen und hatte sich in Gesellschaft des Berliner Fabrikanten Erich Kühner nach Romo beggeben. Hier wurde er von der Polizei ermittelt und ebenfalls in Haft gefügt.

Frau Schumacher besaß einen Kölner Fabrikanten Peter Brüll, den früheren Inhaber der

großen Zigarettenfabrik „Haus Nord“ und den Zigarettenfabrikanten Willi Rastl. Beide sind geflüchtet. Ferner wurde in Berlin gefahren auf die Geschäftsführerin der Zigarettenfabrik Dora, ein Fräulein Moses, in Haft genommen, die den Verkehr zwischen Bing in Hamburg und Krausner in Berlin vermittelt haben soll. Angeblich hat sie große Mengen von gefälschten Banderolen nach Hamburg gebracht, wo sie dann von Bing zum Teil selbst per Hand zum Teil an ihm nahelebende Kreise, wie z. B. an die Zigarettenfabrik Gerhart, weitergegeben wurden.

Schließlich ist noch im Rheinland, und zwar in Düsseldorf ein Kaufmann Rohn aus Berlin verhaftet worden, bei dem man

eine ganze Kofferladung gefälschter Banderolen fand, die wahrscheinlich ebenfalls aus der Berliner Verteilungszentrale, also wahrscheinlich von Krausner, stammten. In diesem Zusammenhange wurde in Berlin der Sohn des Inhabers der Zigarettenfabrik Hjaan, der Fabrikant Franz Wilsdorf, überführt, daß er gefälschte Zigaretten nach dem Rheinland verkauft hatte. Gleichzeitig wurde nach langen Beobachtungen in seiner Fabrik in der Reichsberger Straße der Fabrikant Puschardt festgenommen. Hier fand man besonders raffiniert gefälschte Exemplare. Schließlich wurde noch festgestellt, daß die Zigarettenfabrik Wjubi, die von Band finanziert wurde, große Mengen gefälschter Zigaretten mit falschen Banderolen vertrieb.

### Wie eine Bombe

Obwohl die Nachricht von der Verhaftung des Inhabers der in Berlin nicht unbekannt Zigarettenfabrik Desnoat, des Kaufmanns Jungermann, demnach nachdrücklich werden, daß er, der mit Krausner in enger Verbindung stand, eine Zigarettenmarke nach dem Rheinland vertrieb, die ihm der Inhaber der Kölner Zigarettenfabrik Wiska, Wilhelm Rastl, abnahm.

## Mit dem Auto in die Themse.

Bei Walton führte eine von London kommende Kraftfahrerin, deren Führer die Herrschaft über den Wagen verloren hatte, mit dem Passagier in die Themse. Der Chauffeur ergriff, während der Passagier sich retten konnte, Taucher erretteten das Auto in der Mitte des Stromes.

### 200 Tote beim Untergang eines Dampfers.

Der Dampfer „Daiichi Chinamaru“ ist nach einer Meldung aus Tokio am Meer des Ostens Japan aus unbekannter Ursache gesunken. Man schätzt, daß 200 Personen ertrunken sind.

## Schweres Eisenbahnunglück in Brinn.

Am Dienstagmorgen, kurz nach 10 Uhr, ereignete sich, wie wir gestern bereits in einem Teil unserer Auflage mitteilen, auf dem Personenbahnhof in Brinn ein schwerer Zusammenstoß, der in der Unfallschuld der schicksalvollsten Eisenbahn der letzten Jahre vereint dastand. Bei dem Zusammenstoß handelte es sich um einen Personenzug und einen Arbeiterzug, die beide gleichzeitig aus entgegengesetzter Richtung auf dem gleichen Gleise in den Bahnhof einfuhren. Bis zur Stunde wurden drei Tote, zwei Schwerverletzte, die im Krankenhaus mit dem Tode ringen, und etwa 120 leichtere Verletzte festgestellt. Ein Zugpersonal wurde ein Augäpfel auf der Stelle getötet und sechs Zugpersonal schwer verletzt. Die beiden Lokomotivführer sind unverletzt geblieben. Der hierbei verursachte Materialschaden wird auf drei Millionen Kronen abgeschätzt.

## Eingelassen zum Eisenbahnunglück in Brinn.

Für ein Eisenbahnunglück, das sich Dienstag früh im Wiener Hauptbahnhof ereignete, führen die von Ostfriesland und vom Clara-Park kommenden Züge aufeinander. Die große Anzahl von Toten und Verwundeten ist darauf zurückzuführen, daß die Reisenden, von müde Arbeit, bereits zum Aussteigen ihre Sitze verlassen hatten oder sich auf den Trittbrettern befanden. Die vollkommen zertrümmerten Wagen hingen an einer Seite bis acht Meter hohen Stämme fest. Es ist von großem Glück zu sprechen, daß die Wagen nicht in die Tiefe stürzten. Einige Reisende wurden auf die Straße heruntergeschleudert. Der durch das Unglück angerichtete Schaden beträgt nach vorläufigen Schätzungen drei Millionen Kronen. Der Lokomotivführer des von Clara kommenden Zuges wurde verhaftet, jedoch kann man ihm nur geringe Schuld vorwerfen, da die Verhältnisse auf dem Brünner Bahnhof nicht zu wünschen übrig lassen.

## Erdbeden in der Herzoginowa.

In Moskau in der Herzoginowa wurden mehrere heftige Erdbeben verspürt, die aber keinen bedeutenden Schaden anrichteten. Auch in der Gegend von Kefemet in Ungarn wurden mehrere Erdbeben wahrgenommen. Der angerichtete Materialschaden ist jedoch auch hier nur gering.

### Pompöses Begräbnis eines Chicagoer Bezirkes.

Chicago war gestern der Schauplatz des feierlichen Begräbnisses eines von Kollidien erschlagenen Bezirkes, dem die gesamte Verbrederswelt das Ehrengeleit gab. Zwölf Wagen mit Kränzen, die 80.000 Dollars wert waren, folgten dem Sargwagen, den zehntausende in den Straßen schreiend begleiteten.

# Mehrere Draft beruht darauf, daß wir in

Herrenartikel	
Sodenhüter aus gutem Gummi . . . Paar	0.45
Selbstkinder breite Form, allerneueste Dessins . . . St.	1.95 1.25
Hülsenträger hell, moderne Formen . . . St.	0.96
Gummi-Hosensträger gutes Fabrikat in versch. Ausführ. Paar	2.25 1.45
Herren-Sportmägen Deckform aus versch. Stoff. St.	1.35
Herren-Spazierhüte modern gefalmt . . . St.	1.75
Herren-Ginnschenden weiß Trii., mod. Einfüge St.	2.65 1.95
Regatiamägen marineblau, gute Ausführung St.	2.65
Oberhemden unifarb., mit Kragen . . . St.	3.75
Herrenhüte weiß in Gest., mod. Farb. St.	3.25
Herren-Garnituren in schön. Farb., Jede u. Weinst. zu.	4.75
Oberhemden aus la Perla, mit gefalteter Brust, 1 weichen und 1 steifen Kragen, neue, bedecite Dessins . . . St.	5.95

zahlreichen eigenen Fabriken und Fabrikations-Werkstätten einen großen Teil unserer Waren vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat selbst herstellen und mit einer sehr großen Zahl von Schwelershäusern den Einkauf durch eine Zentralstelle vornehmen.

## Das sind die Quellen unserer Kraft,

die sich auswirkt in der reichsten Auswahl erstklassiger Qualitäten und niedrigster Preisstellung!

## Oster-Angebote!

Kleiderstoffe		Damenwäfige	
Hollwolle ca. 100 cm breit, aparte moderne Zeichnungen in ersteltem Geschmack Wtr.	1.25 1.45	Damen-Trägerhemden aus gut. Wollestoff mit Bormerzogen Stid	0.68
Hollwollwolle entzändernde, neue Wtr. in ricl. Auswahl Wtr.	2.00 2.25	Damen-Unterhosen samperform, weiß Batist, ringsherum mit breiter Valenci-Spize . . . . . Stid	1.25
Compofe Zwierleier Stoff in mod. und feinsten, reine Wolle Wtr.	2.55	Damen-Bundhosen mod. Wtr. form mit großem Eidermetz Stid	1.45
Vordrägen entzändernde Blumen- und Schotenblumen in Rosa, Wollwollwolle und Vapillongewebe Wtr.	4.00 4.00	Damen-Rochfäden mit Umlegtragen und Scherzkragen . . . Stid	1.65
Wachstuchweide einfarbig in nur höchsten Farbtönen . . . Wtr.	3.50 1.25	Damen-Rochhemden moderne Schapform mit Alppelstich und Knäuel . . . . . Stid	1.95
Bojafarbe die neue Wolleweide in schön. Farbtönen . . . Wtr.	1.40	Damen-Prinzehäube reich mit dr. Eiderw. u. Hochstauber. Stid	2.10
Mantelweide schwarz, das Eigenste, in Frühjahrs- u. Sommerm., gibt u. in schön gemustert Wtr.	6.50	Damen-Schlupfhemden aus lamblidenem Tricot in vielen, schönen Farben . . . . . Paar	1.25

Strümpfe - Handschuhe	
Damenstrümpfe schwarz und farbig . . . Paar	0.15
Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz und farbig, mit Doppelstich und Spitzerei . . . Paar	0.55
Damenstrümpfe feine Gabe, gute Qualität mit Naht . . . Paar	0.75
Damenstrümpfe la Seidenkor mit feinen Spitzenstichern, nur gute Qualitäten . . . . . Paar	0.95
Damenstrümpfe herwarng. Ware aus feinst. Wolleweide, mit requisiter Naht . . . . . Paar	1.75
Damenstrümpfe „Reine Gabe“ sehr elegant und feinschalig, neue Farben . . . . . Paar	2.45
Herrensocken Baumwolle, farbig heritert . . . Paar	0.35
Herrensocken Baumwolle, farbig getreitet, m. Doppel- u. Hochstich Paar	0.78
Herrensocken la Seidenkor, heritert mit gefälligen Eingekreiten . . . Paar	1.25
Damenhandschuhe farbige, Tricot mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar	0.68
Damenhandschuhe farbige, mit beidseitiger Umklappungsgewand. Paar	1.25
Damenhandschuhe „Wolleweide“, weiß und gelb Paar	2.95

**Bemberg Adler-Seide**  
in umfangreichem Sortiment, alle Reuebeten,  
Meter 2.50 **2.25**

# Mussbaum

Halle-Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

**Taffet**  
in guter Qualität, entzändernde Farben für Sommerkleidung  
Meter 4.80

# Frühjahrs

**Damen-Pullover**  
in modernen Farben,  
aus Kunstseide  
Stück 7,25 6,25  
**3 50**

**Pullover-Kleider**  
sehr kleidsam, mod.  
Verarbeitung  
Stück 12,50 7,50  
**4 75**

**Damen-Kleider**  
aus reinwoollen Popeline  
in modernen Farben  
Stück 15,- 11,50  
**8 50**

**Bachisch-Mäntel**  
in apart, neuen Fassons  
und Stoffen  
Stück 16,75 11,50  
**7 50**

**Damen-Mäntel**  
aus reinwoollenen Rips,  
beste Verarbeitung, mit  
seilf. Faltenangabe  
Stück 38,50 23,50  
**17 50**

**Damen-Wäsche**

Trägerhemden mit Hohlsaum oder gestickt . . . . . Stück 1,25 0,95 **68 Pf.**  
Hemdhoosen mit Hohlsaum oder gestickt . . . . . Stück 2,75 1,95 **1 95**  
Mädchen-Röckchen, gestickt oder mit Stickerei . . . . . Stück 3,00 2,50 **1 85**  
Trikotunterkleider aus Kunstseide in vielen Farben . . . . . Stück 5,25 3,50

**Mädchen-Kleidung**

Mädchen-Kleider a. gut. kar. Stoffen m. farb. Krag. Gr. 60 Stück 9,50 6,50 **7 50**  
Mädchen-Kleider a. reinw. Popeline in viel. Farben Gr. 60 Stück 18,50 12,50 **7 50**  
Baby-Mäntel aus haltbaren, imprägnierten Stoffen Gr. 45 Stück 8,50 6,50 **4 75**  
Mädchen-Mäntel aus reinwool. Rips oder Cheviot Gr. 60 Stück 19,50 11,75 **8 75**

**Damen-Strümpfe**

Damen-Strümpfe gewebt, schwarz und farbig . . . . . Paar 0,60 0,40 **15 Pf.**  
Damen-Strümpfe mit Doppelsohle und Hochleiste . . . . . Paar 0,95 0,83 **48 Pf.**  
Damen-Strümpfe Seidenfaser, schwarz und farbig . . . . . Paar 1,65 1,05 **78 Pf.**  
Damen-Strümpfe schwarz und farbig, Kunstseide . . . . . Paar 1,55 1,25 **98 Pf.**

**Damen-Hüte**  
aus Seide  
schick gearbeitet  
Stück 4,75 3,50  
**2 50**

**Frauen-Hüte**  
sehr kleidsam, a. Seide  
oder Stroh gearbeitet  
spart garniert  
Stück 5,75 4,50  
**3 75**

**Borden-Hüte**  
in den neuesten Farben  
und Formen  
Stück 9,25 6,75  
**4 90**

**Damen-Handschuhe**

Damen-Handschuhe, Zwirntrikot . . . . . Paar 1,35 0,95 **68 Pf.**  
Damen-Handschuhe, Lederimitation . . . . . Paar 1,65 1,35 **95 Pf.**  
Damen-Handschuhe, mit Manschetten . . . . . Paar 1,90 1,50 **1 10**  
Damen-Glaschandschuhe in modern. Farben . . . . . Paar 4,25 3,60 **2 90**

**Knaben-Kleidung**

Knaben-Anzüge, Sport-u. Matrosenform, gr. Ausw. Gr. 0, St. 18,75 10,50 **5 75**  
Knaben-Anzüge, Kittel- u. Aufknopfl., in fr. Farb. Gr. 0, St. 16,50 11,50 **8 50**  
Knaben-Mäntel, marine und farbig, gute Ausführung, Gr. 0, St. 14,00 8,75 **5 50**  
Knaben-Norfolk-Anzüge, pa. Verarbeitung, Gr. 7 . . . . . Stück 28,00 19,50 **14 50**

**Handtaschen**

Besuchstaschen, moderne Formen . . . . . Stück 2,25 0,95 **30 Pf.**  
Koffertaschen, gute Ausführung . . . . . Stück 6,50 3,50 **1 95**  
Beuteltaschen in modernen Farben . . . . . Stück 7,25 4,75 **2 95**

**Kinder-Hüte**  
Südwestler aus Seide,  
in schwarz und farbig  
Stück 3,25 2,60  
**1 85**

**Kinder-Hüte**  
aus Seide, in  
schwarz u. braun, für  
größere Mädchen  
Stück 4,- 3,25  
**2 80**

**Rund-Hüte**  
aus Seide, für Knaben  
und Mädchen  
Stück 4,25 3,60  
**2 90**

**Herren-Artikel**

Binder aparte Muster . . . . . Stück 1,50 0,98 **45 Pf.**  
Regatiaschicke Form und modernste Ausmusterung . . . . . Stück 1,50 0,90 **58 Pf.**  
Binder, reine Seide, neueste Muster, Stück 3,25 2,65 **1 95**  
Oberhemden, Perkal, gestreift u. kariert mit Kragen . . . . . Stück 6,50 5,00 **3 90**  
Einstezhemden, Trikot, kariert und gestreift . . . . . Stück 2,75 2,10 **1 55**  
Herren-Socken . . . . . Paar 0,88 0,45 **23 Pf.**  
gra. . . . . Paar 1,10 0,50 **28 Pf.**  
bunt . . . . . Paar 1,10 0,50

# Frühjahrs

**Walhalla**  
Anfang 8 Uhr. Tel. 283 85  
Nur noch heute und morgen  
**Max Neumann-Sänger**  
in ihrem Kolossal-Spielplan, dazu  
**Ballett International**  
Karfreitag, abends 8 Uhr  
Einmaliges Konzert des  
**Moskauer Künstler-Chor**  
vom Großen Schauspielhaus Berlin.  
Leitung Prof. Andrejewski.  
Preise von -75 bis 3,50 Mk.  
Am Sonnabend, dem 16. April  
**Premiere**  
des Großen Variété-Programms!  
Am 1. Osterfesttag, nachm. 3/4 Uhr  
Kindermärchen-Vorstellung  
**Gulliver im Lande  
der Zwerge**  
3 Akte mit Menschen und künstlichen  
Menschen.  
Preise f. Kinder v. 50 Pf. bis 80 Pf.

**Am Riebeckplatz**  
Morgen, Donnerstag, nach-  
mittags 4 Uhr Fest-Premiere  
**Ein Film für reife Menschen!!**  
**Kinderseelen  
klagen Euch an!**  
Ein gewaltiges Drama nach dem auf-  
sehenerregenden Roman „Die drei  
Ringe“ von Paul Keller.  
In den Hauptrollen:  
**Claire Rommer, Walter Rilla,  
Albert Steinrück,  
Harry Haardt**  
Regie: Curt Bernhardt.  
Der Film kämpft für die heiligsten Rechte  
des Weibes! Er kämpft für das Recht  
der Frau zur Mutterschaft! Er kämpft  
für die Pflicht der Frau zur Mutterschaft!  
Er lehrt und zeigt die innige, wahre Liebe  
zum Kinde.  
Dieser Film ist eine der reinsten,  
stärksten u. edelsten Schöpfungen  
der Filmkunst!  
**Ein Werk von ungeheurer Dynamik**  
Es ist, als ob riesige Quarsteine von  
gigantischen Händen aneinandergerührt  
würden und als ob hin u. wieder Orkane  
mit peitschenden Regengüssen herein-  
brechen. Die Darsteller sind, angeführt  
von Albert Steinrück und Claire  
Rommer, zu Wirkungen emporgewachsen  
die man in dieser Kindringlichkeit nicht  
für möglich gehalten hätte.  
**Frauen, Mädchen, Männer, Jünglinge**  
Ihr alle müßt diesen Film sehen!  
Im bunten Teil:  
**Humor - Sport - Mode - Aktuelles**

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Morgen, Donnerstag, nach-  
mittags 4 Uhr  
**Grosse Festpremiere**  
Ein Filmwerk unverwelklicher  
Schönheit, voll Poesie und Ro-  
mantik deutscher Heimat!  
**Hier hab' ich  
so manches  
liebe Mal...!**  
(An der Weser)  
Ein sonnenberglanztes Filmwerk in  
enger Anlehnung an das herrliche  
Lied von Franz von Dingelstädt.  
In den Hauptrollen unsere Besten der  
Film Bühne:  
**Charles Willy Kayser - Grete Rein-  
wald - Ernst Ritzdorf - Ernst Winaer  
Camilla Spira - Eduard von Winter-  
stein.**  
Ein Filmwerk, geboren aus  
Liebe zur Heimat, von Lenz und  
Sonne, von Freud' und Leid, stür-  
mischer Lebenslust und Tragik.  
Jede Szene atmet launisches Leben,  
fesselt bis in die kleinsten Nebensäch-  
lichkeiten, greift ans Herz oder zwingt  
zu stillem Schmunzeln und zu einem  
fröhlich-bereitenden Lachen, vergoldet  
von schalkhaften Lidern des Humors!  
**Der bunte Teil bringt Humor,  
Sport, Mode und Aktuelles aus  
aller Welt!**  
Jugendliche haben Zutritt und zahlen  
zur ersten Nachmittagsvorstellung  
halbe Preise.

**Gr. Farmer-Zigarre!**  
Preis! **Siesparen 40%**  
Qualität u. weiche  
Brand.  
Aus dem besten Tabak hergestellt. Statt 100 nur 6 Pf.  
100 Stk. 6,- = 350 Stk. Auswahlpreis nur 20,-, portofrei gegen  
Nachnahme. - ff. überaus feinschmeckend von 50 Pf. per Pfund an.  
Caraculo: Zerkelohaus. Preisliste monatlich.  
Tabak u. Zigarrenfabriken Gebr. Weckmann, Hanau - 5

**Stadti-Theater Halle**  
Heute Mittwoch,  
abends 8 Uhr  
**Bouparade**  
Donnerstag,  
abends 7 1/2 Uhr  
Geistspiel d. J. Thal  
Operninszenierung  
**Scoubouador**

**MODERNES  
THEATER**  
Die größte  
führende  
Kleinkunstbühne  
**Mizzi  
Koschek**  
Jonny Gaidner  
und der erfolg-  
reichste  
Spielplan.  
Ab 16. April:  
Neues Oster-  
fest-Programm

**Koch's  
Kunsterepiele**  
Die führende  
Kleinkunstbühne  
Mitte der 8-er ist  
tunangebend für  
**Unterhaltung**  
Bewerts:  
Das prominente  
April-Programm!  
Karfreitag geschlossen

**Textbücher  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater**  
sind zu haben  
in der  
Sicherheitsbude der  
Allgemein. Zeitung  
Rauischestr. 10.  
Tel. 246-66.

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Donnerst. 14. April, 8.00  
Solofernis

**Wilde Theater**  
in Leipzig  
Donnerst. 14. April, 7.30  
Jugend

**Operetten-Theater**  
in Leipzig  
Donnerst. 14. April, 8.00  
Die Zehnprinzen

**Stadt-Theater**  
in Magdeburg  
Donnerst. 14. April, 8.00

**Wilde Theater**  
in Magdeburg  
Donnerst. 14. April, 8.00  
Symphonie-Koncert

**Operetten-Theater**  
in Dessau  
Donnerst. 14. April, 7.30  
Prinzessin Turandot

**Stadt-Theater**  
in Erfurt  
Donnerst. 14. April, 7.30  
Die Nacht des  
Schiffes

**Deutsches National-**  
**Theater** in Weimar  
Donnerst. 14. April, 8.00  
Symphonie-Koncert

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag, d. 14. April, nachm. 4 Uhr  
und abends 8 Uhr  
**Konzerte**  
des Hallischen Symphonie-Orchesters.  
Leitung: Benno PILTZ.

**NORDEUTSCHER LLOYD  
BREMEN**

**Erholungs-  
Reisen am See**

**MITTELMEERFAHRT 1927**  
mit Doppelschraubendampfer  
„Lützow“ 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
vom 13. Mai bis 30. Mai 1927  
Fahrpreis: RM. 188,- und höher

**PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee**  
mit Doppelschraubendampfer  
„Lützow“ 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
vom 4. Juni bis 15. Juni 1927  
Fahrpreis: RM. 188,- und höher

**NORWEGENFAHRTEN 1927**  
mit Doppelschraubendampfer  
„Sierra Cordoba“ 11469 Brutto-Reg.-Tonn  
1. Reise: 7. Juli bis 25. Juli 1927  
2. Reise: 28. Juli bis 15. August 1927  
Fahrpreis: RM. 188,- und höher

mit Doppelschraubendampfer  
„Lützow“ 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
3. Reise: vom 29. Juli bis 16. August 1927  
Fahrpreis: RM. 188,- und höher

**POLARFAHRT 1927**  
mit Doppelschraubendampfer  
„Scutigart“ 13367 Brutto-Reg.-Tonn  
vom 22. Juli bis 17. August 1927  
Fahrpreis: RM. 800,- und höher

**SKANDINAVIEN-OSTSEEFARTEN 1927**  
1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927  
2. Reise: 13. August bis 26. August 1927  
3. Reise: 27. August bis 9. September 1927  
Fahrpreis: RM. 188,- und höher  
Kostlose Ausfahrt u. Proschekte durch  
LLOYD u. G. u. H. O.  
Halle: L. Schönlicht, Poststr.

Herstliche Souvenire durch Seiten 2, 3 u. 4, durch Hauptstellen ohne Weinsteigen 1,00 RM., Einwegposten 0,50 RM., bei Einzelpost, Anzeigen, 1,00 RM. bei Rücksendung.

Altfränkische Anekdoten.

Nachricht von Fritz Reutenhauer.

Die Anfrüher in der russischen Steppe haben bei einigen fränkischen Kaufleuten Weins in ihrem Wohnraum... Die Anfrüher forderte den Dänen Hornmann...

Da müssen Sie doch alterhand erlebt haben... Thormann erwiderte: In Afrika war ich nicht...

Der tolle Juch war ein Balcha und Kavalerioffizier... Thormann erwiderte: In Afrika war ich nicht...

Eines Tages wurde ein englischer Prinz, der auf einem Kreuzer von Malta aus kommen sollte...

Der englische Prinz kam, und große Freundschaften fanden statt... Als er wieder abgefahren war...

„Ja nun, Majestät,“ antwortete Fränk lächelnd, indem er sich tief verbeugte... „Sie können froh sein...“

lein, daß die Schraube nur aus Bronze war... „Sie ist die hoch preislichste dem armen Kapitän...“

Ein anderes Mal geschah es, daß sich ein französischer Gauller im Sultanspalast probierte... Er konnte die ungläubigsten Sachen vorführen...

„Doch, Majestät!“ behauptete der neben ihm stehende Herr Fränk... „Dahin sind wir gekommen...“

Der Sultan, sonst voll Mißtrauen gegen jedermann, hatte nur wenige Männer in seiner Umgebung... denen er trauen konnte...

Da Herr Fränk oben am Tisch ein Fenster... ein geriebenes Francantillisch erziehen, eine gelbrötige Flüssigkeit...

Der wegen dieses Verfalls, wie man früher verständig und ordentlich... bekannt gelebte... „Sie sind ein...“

„Raum und Zeit.“

Von Dr. Wegner, Leiter des Berliner Planetariums.

In klaren, mondglänzenden Nächten paßt sich ein Licht Sternhaufen über uns aus... die Milchstraße, die aus unzähligen Sonnen besteht...

Die Spiralarms, die den Kern umgeben, weisen verschiedene Anzeichen und Beschreibungen auf... während dunkle Streifen dazwischen liegen...

Der wegen dieses Verfalls, wie man früher verständig und ordentlich... bekannt gelebte... „Sie sind ein...“

Der dauerhafte Gänsefuß.

Der wegen dieses Verfalls, wie man früher verständig und ordentlich... bekannt gelebte... „Sie sind ein...“

einigen Heber. Ueber das, was die Heber den Schriftsteller... vermögen und jenseits vermocht haben...

Als der Kurfürst nach Subwig von der Pfalz bei Gensingen geschlagen wurde... pöbelte die Pfalz...

Wissen Sie schon?

Die fantastische Douglas-Larve fresset eine Pflanze aus... die zu 50 Prozent aus Zucker besteht.

In den Schaufenstern Berliner Modehäuser findet man jetzt... Plüsch- und Samt-Plüsch...

Ein hübscher Berliner, die eine Biergärung... beobachtet, bemerkte kürzlich zu einem glücklichen Zerstörer...

Zu Fußes Zeit konnte von der 200 Jahre alten... durchschiffen... zu einer neuen... kommen...

Die englische Pfalz... hat oft überfallen und war an verschiedenen Stellen... wieder als im letzten Jahre...

Ein Londoner hat sich gegen Bekämpfung von 5000 Pfund... „als Bekämpfung...“

Die englische Pfalz... hat oft überfallen und war an verschiedenen Stellen... wieder als im letzten Jahre...

Der englische Pfalz... hat oft überfallen und war an verschiedenen Stellen... wieder als im letzten Jahre...

Der englische Pfalz... hat oft überfallen und war an verschiedenen Stellen... wieder als im letzten Jahre...

In meinem diesjährigen

Oster-Reklame-Angebot

bringe ich wieder hochwertige Waren zu wirklich billigen Preisen.

Table with 4 columns: Oberhemden, Handschuhe, Krawatten, and Platingrau/Socken/Sportstrümpfe. Prices listed for various items.

J. Kauten berg, Leipzig

Der Engländer von heute.

Von unserem Londoner Vertreter.

Englische Zeitungen werden mit offener Genugtuung... die Engländer denken: ein netter, trauriger Mensch!

Engländer hält dich dann, wenn du Glück hast... „Maurois: „Bist du ein Autor, so berufe dich nicht auf deine Werke.““

„Maurois: „Bist du ein Autor, so kennst du die Aufgabe...“

„Maurois: „Reide dich wie die Engländer.“

„Maurois: „Man wird dich vor deiner Arbeit nach England...“

„Maurois: „Reide dich wie die Engländer.“

„Maurois: „Man wird dich vor deiner Arbeit nach England...“

„Maurois: „Reide dich wie die Engländer.“

„Maurois: „Bist du ein Autor, so berufe dich nicht auf deine Werke.“

„Maurois: „Bist du ein Autor, so kennst du die Aufgabe...“

„Maurois: „Reide dich wie die Engländer.“

„Maurois: „Man wird dich vor deiner Arbeit nach England...“

„Maurois: „Reide dich wie die Engländer.“

„Maurois: „Man wird dich vor deiner Arbeit nach England...“

„Maurois: „Reide dich wie die Engländer.“

Fremdenbelebung.

Paul Keller gibt in dem lockeren... schienen Artikel... die Vergnügung... folgende lustige kleine Geschichte...

„Ich war in Kautenberg...“

„Ich war in Kautenberg...“

„Ich war in Kautenberg...“

„Ich war in Kautenberg...“

„Ich war in Kautenberg...“



Donnerstag, den 14. April 1927

### Fußball.

#### Fußball-Städtspiel Halle-Magdeburg.

Uns wird geschrieben: Ein sportliches Ereignis von außerordentlichem Interesse für das hallische Sportpublikum ist zweifellos das am Freitag nachmittags 8.30 Uhr, auf dem Wacker-Sportplatz an der Dessauer Straße stattfindende Fußball-Städtspiel Halle gegen Magdeburg. Die zukunftsreichste Magdeburger Repräsentativmannschaft scheint äußerst spielstark zu sein. Einwandfrei steht fest, daß man in unserer Stadt im Durchschnitt genommen, den eleganteren und erfolgreicheren Fußball spielt, als in Magdeburg. Die Magdeburger Behörden dagegen wollen die Dessenstädter gern vom Gegenteil überzeugen.

Es sollte sich lohnen, sich die Vertreter Magdeburgs einmal näher zu beschauen. Der Köchler-Eisling (St. Mitt.) ist unbedeutend, der beste Spieler jedoch; er spielte bereits zehnmal in der Stadtmannschaft. Die Verteidiger Schmiede (St.-Mitt.) und Kuttmann (Sp. u. Sp.-M.), 27 bzw. 31 Jahre alt, fallen ein äußerst zuverlässiger Verteidigerpaar da. Die Außenreihe mit Klatt und Neuen (St. M.) sowie Hartmann (St.-Mitt.) sieht sich aus jüngeren aber sehr erfolgreichen Spielern zusammen. Klatt hat ebenfalls keine Stadt schon zehnmal repräsentativ vertreten. Der Rechtsaußen Schwarz (St. M.) ist trotz seiner 23 Jahre bei weitem noch der beste und schnellste Rechtsaußen der Stadt. 24 mal fand er für Magdeburg bereits repräsentativ auf dem Spielfeld. Er bezieht also hier in Halle mit seinem 23. Spiel ein gewiß nicht alltägliches Jubiläum. Der Innensturm mit Fromm (Sp. u. Sp.-M.), Siersleben (Fortuna) und Franke (St.-Mitt.) sieht sich ebenfalls aus jüngeren aber erfolgreichen energiegelassen Spielern zusammen. Der Mittlere Rechtsaußen Benz (Germania) spielte auch bereits zehnmal in der Stadtmannschaft. Es bleibt also nur übrig, daß diese kombinierte Mannschaft gut zusammen arbeitet, dann wird unserer hallischen Vertretung ein Sieg recht schwer fallen. Die Beauftragten unserer Stadt sind ja dem einheimischen Publikum durchweg bekannt genug, so daß es sich erübrigt, von den einzelnen Spielern nochmals zu sprechen.

Bei der Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß vor diesem Spiel sich die repräsentativen Fußball-Vertreter beider Städte ebenfalls im friedlichen Wettkampf treffen.

#### Spandauer Sportverein in Halle.

Uns wird geschrieben: Der Spandauer Sportverein, einer der besten Vertreter des Berliner Oberliga-Fußballs, wird am ersten Oktoberfeierstag des halleschen Sportvereins 98 sein. Neben den beiden Abteilungsleitern Herbig und Riders, sowie Tennis Borussia steht die technisch hervorragende Mannschaft des Spandauer Sportvereins schon seit Jahren im Mittelpunkt des Interesses der Groß-Berliner Fußballgemeinde, und man wird es in Halle sicherlich begrüßen wieder einmal eine führende Berliner Eifelmannschaft. In der diesjährigen Berliner Abteilungsmeisterschaft wurde der Spandauer SV. nach Riders und Knoth-Rodwest Dritter (bei zehn Mannschaften).

#### Tagung der J.O.C. in Monaco.

Der Mitgliederversammlung des Internationalen Olympischen Comités, die in der Woche nach Ostern in Monaco stattfindet, und an der deutscherseits Hr. Ewald und Dr. Kuperti teilzunehmen beabsichtigen, liegt eine recht umfangreiche Tagesordnung zur Erledigung vor. Das Programm weist nicht weniger als 19 Punkte auf. Zur Sprache kommt u. a. das Verhältnis des Internationalen Olympischen Comités zu den Internationalen Sportverbänden, Studium eines definitiven Projektes für die olympischen Spiele, Qualifikation der Athleten an den amerikanischen Spielen. Dazu wird die Frage der letzten 8 Jahren diskutiert werden, die monatlich auf Reisen sind und ihren Spielen entsprechende Vergütungen erhalten. Auch die Angelegenheit der Transportspieler der Amateure steht auf der Tagesordnung. Schließlich werden die nächsten Olympischen Spiele in St. Moritz und Amsterdam und die Spiele des Jahres 1932 in Los Angeles, die Zuteilung des Olympischen Bechers im Jahre 1928, die Olympische Medaille, die Spiele und Sportplatzanlagen, die Zuteilung der Olympischen Spiele an die nächsten Olympischen Spiele. Auch über den Internationalen Frauen-Sportverband wird verhandelt, sowie über die Wahl neuer Mitglieder usw. Man wird also von der nächsten Sitzung des J. O. C. mit Recht ein großes Interesse erwarten dürfen.

#### 1927. März auch in Cottbus geschlagen.

Nach dem zweiten Städtischen des 1927. März brachte der hiesigen Mannschaft eine Niederlage ein. Brandenburg-Cottbus, der Meister der Niederliga, löste die Führer mit 5:3 aus dem Felde, trotzdem hätte bei Halbzeit noch ein Sieg in der Hand gelegen, hätte...

## Leichtathletische Veranstaltung der Turner.

Im Bezirk Halle rechts der Saale gehen sich erst vor einigen Tagen in der Dolauer Heide unsere Turner bei guten Wettersbedingungen und Leistungen ein Städtischen. Nach in den benachbarten Bezirken fanden nacheinander die Geleise Läufe statt. Es werden nun demnächst die besten Läufer Gelegenheit haben, mit in Erfahrung die Meisterschaften zu kämpfen.

1. Knaben-Lauf 1800 Meter: Rämpfer (Vah Halle).
2. Jugendturnerinnen-Lauf 1800 Meter: Käthe Pippmann (A.T.B. Halle).
3. Turnerinnen-Lauf 1800 Meter: He Pippmann (A.T.B. Halle).
4. Jugendturner-Lauf 3000 Meter: Witom (A.T.B. Halle).
5. Jugendturner-Lauf (1908/10) 3800 Meter: Schüler (Vah Völkhorst).
6. Turner-Lauf 7000 Meter: Döle (Hall. T. u. Sp. M.).

Die Sitzung hatte die Laufstrecken aber verschoben schwer zu laufende Geländestrecken gelegt, so daß die Zeitleistungen sich besonders gut auswirken. Wir sehen also in der Führung den A.T.B. Aber auch die 13 n. d. h. n. Vereine haben gut gearbeitet, so daß sie teilweise die 2. und 3. Plätze belegen konnten. Ganz besonders gut gelaufen sind im zweiten Lauf die 13-jährige Käthe Pippmann und im dritten Lauf die 13-jährige He Pippmann, beides Geschwister. Ein Zeichen, daß der A.T.B.-Jugend seine Leichtathletikabteilung gut im Auge hat. Aber auch die anderen Vereine werden zum Herbst ihre Räder mit in die Front zu bringen versuchen.

Aber mit diesem Geländelauf ist die Laufreihe der Turner noch nicht zu Ende. Es hat den Anschein, daß sich die Turner zu ihrem eigenen Vorteil mit ihren Veranstaltungen der Deutschen Leichtathletik 1927 mehr setzen und beweisen, daß sie nicht nur im Turnen, Spielen, sondern auch auf allen leichtathletischen Gebieten über gutes Material verfügen und daß es jedem möglich ist, sich auf einem Sondergebiet auszubilden.

Außer dem demnächst stattfindenden Staffellauf "Quer durch Halle", an dem die Turner mit in Front gehen werden, werden bereits dieselben für den 22. Mai einen Groß-Berliner Lauf an. Und zwar laufen sämtliche Vereine des gesamten Gaus mit. Der Lauf geht von Merseburg bis Neu-Stößen hin und dürfte der Teilnehmern entsprechend der Strecke Lauf unterer Gegend werden. Die Wettkampfanzeige ist bei W. Kern in Merseburg, Krautstraße 10, am 8. Mai.

Es treten an: Turner 1908 und früher geboren für Lauf 4800 Meter in drei Klaffen, Jugendturner 1909/12 für Lauf 2800 Meter in drei Klaffen, Jugendturnerinnen und Turnerinnen für Lauf 1000 Meter, Knaben 1913/16 für Lauf 1200 Meter, Mädchen 1913/16 für Lauf 750 Meter. Es sind die größte Laufstrecke 4800 Meter und die kleinste 750 Meter.

Die Startplätze sind bereits wie folgt festgelegt:

1. Start für Turner befindet sich in Neu-Stößen, Gastplatz, Merseburger Straße, Platzplatz, Völkhorst, Zornplatz, Spengler Straße, Merseburger Straße, Deutscher, Weibensfelder Straße, Ziel: Stadionplatz.
2. Start für Jugendturner befindet sich in Neu-Stößen, Ecke Spengler Straße-Merseburger Straße. Dann weiter wie unter 1.
3. Start für Knaben in Merseburg, Weibensfelder Straße, am Lagerplatz der Mittelbeulichen Dorfstraße vor der Gasanstalt.
4. Start für Mädchen in Merseburg, Weibensfelder Straße, am Hildebrandts Garten, hinstig Ziel vor der Südwende der Kaserne.

Der Lauf findet in den ersten Nachmittagsstunden statt. Hierbei werden die An- und Abfahrtsstellen, Umkleebänke, Sammelplätze und Bestimmungen werden mit noch befestigen. Die Läufer in Klasse A tragen rote Brustbänder, in B grünes, in C gelbes, sowie Knaben und Mädchen der Klasse I ebenfalls rote und die Klasse 2 wiederum grünes Brustband.

Die Entlohnung von Läufern eines jeden Gauerzins ist zur Pflicht gemacht. Wettkampfgeld für jede Mannschaft 1.00 RM. Eine Nachmeldung zu obengenanntem Termin ist nicht zulässig. Die große Werbepostanstaltung dürfte

als eine hiesige Turner Schau auszuzeichnen sein.

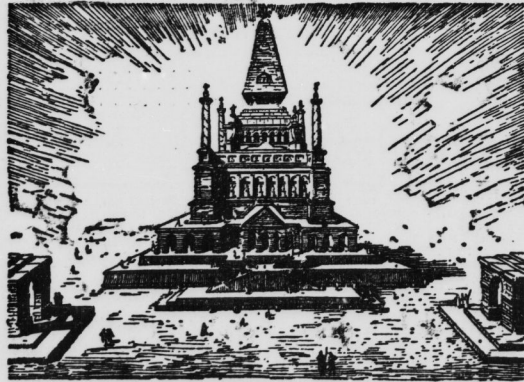
**Zur Waldlaufmeisterschaft des D.T.**  
am 24. April in Gemäßigten der Turnkreis Brandenburg 14 Einzeläufer und vier Vereinsmannschaften, im einzelnen TSV. Schöneberg mit Bröde, Mädelburg, Galle, Bernhede-Say, Karlsruher T.S. mit Schulz, Wischmann, Wintler, Walter, T.V. Jahn-Preis mit Eder, Conrad, Liebe, Busch, zu denen sich für den Einzellauf noch Berzel (Berolina) und Tich (Zielen) sowie für den Mannschafts-Lauf T.V. Baier Jahn-Preis mit Rania, Bezer und Trins gefellen.

#### Tagung der Kreisturner.

Ganzen steht zur Zeit im Zeichen der Turner, die dort eine Reihe bedeutungsvoller Tagungen abhalten. Den Beginn machten die Kreiswart der Deutschen Turnerchaft, die am Montag und Dienstag zumaltraten. Über 150 königliche früherer alter turnerischen Hochgebiete waren vertreten. Zahlreiche Vorträge bildeten den Auftakt zu bemerkenswerten Beschlüssen. Als Vorbereitung für die olympischen Spiele sollen je drei Lehrgänge für Läufer, Springer und Werfer stattfinden. Damit ist eine gründliche Ausbildung der Wettkämpfer der D.T. für Amerika dem gewährleistet. Ferner bildeten Beratungen über die Ausgestaltung der einzelnen Abteilungen, Wettkampfs- und Ausbildungsfragen den Arbeitsplan. In der Frage des Wählzuges der Kreisvereine bezieht die Tagung den Beschluß des Hauptauswahlsusses vom letzten Freitag, nach dem Wettvereine in die D.T. aufgenommen werden können, auch wenn A. heilungen dieser Vereine anderen Verbänden angehören. Diese Abteilungen gelten nach ihrer Aufnahme als leitende Vereine der D.T., haben als solche sämtliche Rechte und Pflichten und unterliegen allen Bestimmungen über die reinigliche Scheidung.

Den Abschluß der Tagung bildete eine Vollversammlung sämtlicher Hochschüler am Dienstag nachmittags. Für den Vereinsbetrieb sowie über die neugeleitete Betriebsweise der Frauen-Übungen wurden besondere Richtlinien aufgestellt. Oberturnwart Schwartze-Preisend sprach über die Ausbildungsarbeit in der D.T. Besonders wichtig

# König Mausolös



gehörte nicht etwa zum weit verbreiteten Stamme der Pharaonen, sondern war ein fleischerlicher Herrscher in Kleinasien, dessen pyramidenförmiges Grabmonument der Alten Welt so imponierte, daß sie es zum Rang des fünften Weltwunders erhob. Das Wunderbauwerk mit seinen Statuen und Säulen wurde nach ihm Mausoleum genannt. Seitdem ließen sich die Strohlicher nicht mehr schlichte Gräber, sondern im Mausoleum um besetzen. Erbaut hat es seine Gattin Artemisia in Halikarnass. Nach der Vollendung des Wunderwerkes bestufte sie einer Stützung. Sie zog ihr goldenes Zigarettens-Etui und ließ sich die wohlverdiente

## Greiling-Juwel zu 6

schmecken, die ihr mit ihrem köstlichen Aroma und süßen Duft neuen Lebensmut einhauchte. Nur eine so hochbekömmliche und vorzüglichste Marke wie Greiling-Juwel war würdig, ihre Erholung nach dem Gelingen ihres berühmten Werkes bringen zu dürfen.

## Unser Schwurz-Weiß-4's und Auslese-5's

sind überall in Deutschland rühmlichst bekannt. Sie gehören zu den wenigen führenden Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine bessere Zigarettens in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.



Nach dem Ableben des Herrn Edmund Bauchwitz wird das seit 1859 bestehende

# Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft Hermann Bauchwitz

Markt 4

Markt 4

In der bewährten Weise fortgeführt — Es werden jedoch darüber hinaus alle Maßnahmen getroffen werden, die den Bedürfnissen der Kundschaft nach

**preiswerter und solider Ware**

unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Lage, Rechnung tragen. — Die Firma bittet, das ihr seit Jahrzehnten gezeigte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren

# Hermann Bauchwitz

Markt 4 Halle an der Saale Gegr. 1859

Bei **Rheuma** trink' Embeha - Tee  
Bestimmt vergeht dann alles Wehl!  
Ein Paket 14 Tage reichend, RM. 3.50  
10000 Anerkennungen  
Niederlage: M. Walzgart Nachf., Gr. Ulrichstr. 30  
C. Krätzig Nachf., Königsstr. 24-25  
Flora-Drogerie, Ecke Lud.-Wucherer- und  
Göbenstr.



auch auf Teilzahlung nur bei  
**Albert Hoffmann**  
am Riebeckplatz.

Frauen! Männer!

Das große **NEUROTEST**

Geheimnis gelöst!

Neue Kraft, Jugendfrische, erhöhte Leistungsfähigkeit schafft „Neurotest“ das überaus wirksame Sexualerfüllungsmittel; bei vorzeitiger Schwäche, Schwinden der besten Kräfte, körperlichen und nervösen Schwächezuständen. In den Apotheken zu haben.  
Originalpackung 75 Tabl. 5 Mk.

**10000 Proben umsonst**

Überzeugen Sie sich selbst, jeder der mißtrauisch ist, erhält auf schriftliche Anfrage sofort ohne jede Verpflichtung kostenlos, Probe und aufklärende Broschüre mit zahlreichen begeisterten Anerkennungen aus allen Kreisen über die verblüffende Wirkung völlig diskret durch Generaldepot:  
Elektafen-Apotheke, Berlin 50.  
Leipziger Straße 74.

## Weißwaren · Spitzen Halstücher!

Wählen Sie aus meinen Neuheiten!

Westen zum Einsetz. i. Kleid. m. Hohltaumgarnierg. v. <b>1.95</b>	Schals zum Kostüm u. Mantel zu tragen . von <b>2.95</b>
Kragenwesten zum Garnieren der Kleider . . . von <b>1.35</b>	Gürtel in all. Farben, Leder und Kunstleder von <b>0.40</b>
Spitzen in allen Breiten zu Kleidergarnit. von <b>0.55</b>	Blusenbänder in viel. neuen Farben . . . . . von <b>0.30</b>

## Etam Strümpfe

Damen-Strümpfe - Herrensocken  
in schöner, moderner Muster- und Farbauswahl.

Halle a. S. Leipziger Str. 100

## Bruno Freytag

**Achtung!**

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere

## Riesenlager in la Fahrrädern

In jeder Preislage.  
Anzahlung 10.— M., Wochenrate 3.— M.  
Bei Barkasse Sonderrabatte.

## Fahrradvertrieb G.m.b.H.

nur Steinweg Nr. 32.

Ein Lexikon des Humors I

## Das lachende Gesicht

von Kurt Graf.

Das köstlichste Buch, das je geschrieben wurde. Der lustige Reisebegleiter. Der Gesellschafter an langen Winterabenden. Die beste Kurzweil am Krankenlager.

Ein Band von 475 Seiten, gebunden in Halbleinen

Preis **4.—** RM.

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag u. gegen Nachnahme.

## Bücherstube

der **Allgem. Zeitung**  
Rannischestraße 10. Telefon 246.46.

Sie wollen Fußböden streichen, auch Küchenmöbel, Sockel, Wände usw., und zwar so, daß sie nicht kleben? — — — Dann wenden Sie sich an die

## Adler-Drogerie, Halle a. S.

A. Steinbach Königstraße 14 Fernspr. 26429

Dort werden Ihnen die Farben fachgemäß gleich streichfertig und schnell trocknend zubereitet. Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein.

## Das gute unübertreffliche BRENNABOR-RAD

kostet in allererster Luxusausführung  
**110.— Mark**

mit Laterne, Glocke, Luftpumpe, Werkzeug.

Sie erhalten **3 Jahre Garantie.**

Sie haben es nicht nötig, ein zweitklassiges, sogenanntes billiges Rad zu kaufen.

Besichtigen Sie unser ständiges reichhaltiges Lager der neuesten Modelle.

**H. Schöning, Gr. Steinstraße 69**  
Tel. 22027.

Teilzahlung von 10.— Mk. Anzahlung u. wöchentlich 3.— Mk. Abzahlung an.

## Saatkartoffeln

Centifolia und Geodara  
je Str. 4.50, abzugeben.

Die Kartoffeln sind auf leichtem Gemüsboden gewachsen.

## Rittergut Burgliebenau

bei Döllnitz (Saaritz).



liefert am Bestelltage  
Stempelhaus Wih. Schubert  
Leipzigstr. 85 - Halle a. S. - Tel. 2. 1033

Signier- u. Datumstempel, Paraffinmaschinen, Stempelmaschinen, Metall- u. Emailleschilder, Wert- u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelkarben.

## Marmorkies - Gartensand

rot und gelb, Porphy-Gras Bestände — Gartenfiguren

## Richard Wolf, Halle a. S.

Kohlen- und Baumaterialien-Großhandl.  
Alter Thüringer Bahnhof Fernspr 211 15

## Kinderwagen Klappwagen Korbmöbel

sowie alle Arten Korbanchen  
empfehlen zu billigen Preisen

## F. Reinhardt,

Kleine Brauhaus  
strasse 21



Tapeten kauf markt  
Frauendorf  
Schulze 34, Halle, Tel. 2595

## Mohn

Bad-Artikel  
F. Beerholdt, am Markt  
Znk. Ernst Wichow  
Rationalwaren

## Fahrräder, Nähmaschinen

Wringmaschinen, Sprachapparate,  
Schallplatten sowie sämtliche  
Ersatzteile billig

## Otto Hähnisch, Turmstr. 156

Wochenrate 3 Mark.



weicher Wert auf eine elegante,  
gut z'zende, dauerhafte Socke

## Jeder Herr

legt, trägt nur Marke **LBO**  
Alle beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf i Halle u. Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
1100e Steinstraße 84.





Welche Miete gilt für Geschäftsräume?

Unsere Leser sind in den letzten Tagen zahlreiche Anfragen an uns ergegangen, wie sich nach der Mieter-Reform vom 11. November 1926 die Miete für die Geschäftsräume gestalten sollte.

Die Mieter-Reform vom 31. März 1927 nicht als Hauptziel, so freier, wenn ein Mietvertrag auf dem Frieden oder der Krieg- und Kriegzeitigkeit beruht, die Bestimmungen dieses Vertrages mit dem 1. April wieder in Kraft.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

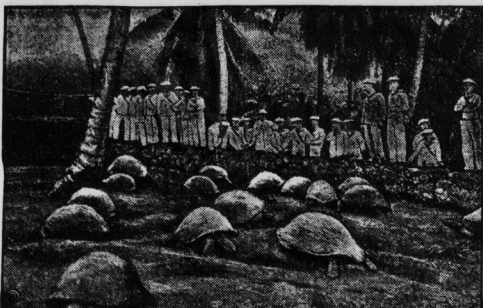
Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Die Mietverträge, die am 1. Januar 1924 vereinbart, d. h. in Gold- oder Reichsmark ausgedrückt, so die Miete in Kraft, wenn sie in Abweichung von der gesetzlichen Miete aus bisher bereits von den Parteien bei der Vertragsaufgabe zugrunde gelegt wurde.

Von der Weltreise des Kreuzers "Emden".



Schiffsrüdenform auf den Gefechen.

Kometenkapitän Schüller landet aus von der Weltreise des Kreuzers "Emden" eine interessante Aufnahme der heutigen Matrosen auf einer Schiffsrüdenform, während der Kreuzer "Emden" vor Port Victoria auf Raub (Gefechen) lag.

Amerika im Jahre 2000.

Amerikanische Zukunftsprognosen - Prof. Barrow spricht von den Wohnungsverhältnissen, Verkehrs- und den künftigen Entwicklungstendenzen.

Trotz der schätzlosen, vielfach gigantischen Neubauten ist in allen Großstädten noch immer und wohlweislich für längere Zeit ein großer Mangel an Wohnungen. Der Verkehr hat sich in ihnen oft in unvorstellbarem Ausmaß entwickelt.

Wie wird das alles in 20, 50, oder gar hundert Jahren aussehen?

Aber nicht nur die immer wachsenden Schwierigkeiten, die sich in den Millionenstädten zeigen, legen allein solche Fragen nach der Entwicklung der Zukunft nahe.

Die Zukunft wird sehen, ob diese Rat pessimistische Prognosen des Professors Barrow mit den Annahmen der Menschheit aus neue Mittel und Wege gefunden werden, die im Leben zu erfüllen.

Der Redner nannte dann einige dieser Berechnungen. Er erklärte er, daß die vernünftige Ausnutzung der Weltfläche absehbar zu einem Verlust der ungenutzten Fläche in Höhe von 11 Millionen Tonnen führt.

Bis zum Jahre 2000 bleiben der jetzigen und der kommenden Generationen immerhin noch 73 Jahre Zeit, um andere dieser gerügten Mängel zu beheben, die zweifellos vorhanden sind, aber zu beheben, wie sie teilweise auch jetzt schon viel geschieht.

Die Zukunft wird sehen, ob diese Rat pessimistische Prognosen des Professors Barrow mit den Annahmen der Menschheit aus neue Mittel und Wege gefunden werden, die im Leben zu erfüllen.

Kundfunkprogramm.

Mittelschweizerischer Sender, Donnerstag, 14. April. 18.30 Uhr: Mittelschweizerischer. Unterhaltung und Belebung. 10.05 Uhr: Betriebsfunk und Wetterbericht. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.

Geschäftsverkehr.

Zur Unkrautbekämpfung.

Der jährliche Verlust an Volkswirtschaft ist durch die Unkrautplage, die die Kulturgenossen nicht nur richtigen Entfaltung kommen läßt, sondern auch die Ernte herabsetzt, sehr groß.

Ein vorzüglich wirkendes Mittel zur Bekämpfung des Unkrautes ist aber auch andere Unkrautmittel, die in feingemahlene Raini (Sonderart) der in Getreide ohne Unkraut mit diesem Getreide angewandt ist.

Nicht zu vergessen ist, daß neben der Unkrautbekämpfung auch eine Düngeverbesserung erzielt wird. Diese ist besonders dann zu beachten, wenn infolge einer verhältnismäßig hohen Ernte das Getreide die Nährstoffe des Bodens nicht mehr ausreicht.

Spargel und Gemüsenüsse.

Es wird von verschiedenen Sportfreunden über eine kurze Wintersportzeit beim Sport in Schweden geführt. Man verzicht aber, es ist sich hierbei nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt, es soll eine Grundidee geschaffen werden, die der ganzen Sportbewegung zugute kommt.

An ihrer Stelle werden fernerhin die Unterhaltungen der Sportfreunde und Verbesserung ihrer Ernährung. Die Unterhaltung der Nahrung und Gemüsenüsse auf ihren Wert und Einfluß bei sportlicher Betätigung führte zur Aufstellung genauer Richtlinien. Es wurde aber u. a. auch nachgewiesen, daß der koffeinhaltige Kaffee sich leicht in kürzester Einnahme ohne irgendwelche Nachteile für Körper und Leistung genießen werden kann.

Wetterhinweise.

Table with weather forecasts for various locations including Großh., Trotha, Bernburg, Galbe, etc., with columns for temperature and wind direction.

Wetterhinweise - unterhalb.

Table with weather forecasts for various locations including Großh., Trotha, Bernburg, Galbe, etc., with columns for temperature and wind direction.

Wertbestimmende Anleihen.

Table listing bond values for various locations like Berlin, Leipzig, etc., with columns for bond type and value.

Leipzig-Börse vom 12. April.

Table listing market prices for various commodities like flour, sugar, etc., with columns for item name and price.

Metallpreise in Berlin vom 12. April.

Table listing metal prices for various types of metal like copper, zinc, etc., with columns for metal type and price.

Bestimmte Warenpreise.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, etc., with columns for item name and price.

Bestimmte Warenpreise.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, etc., with columns for item name and price.

Bestimmte Warenpreise.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, etc., with columns for item name and price.

Bestimmte Warenpreise.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, etc., with columns for item name and price.

Bestimmte Warenpreise.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, etc., with columns for item name and price.

Advertisement for 'Die heimische Industrie und der heimische Handel' featuring Euer Freyberg-Bräu. Includes a large illustration of a man in a suit holding a glass of beer, and the text 'Haller trinkt Euer Freyberg-Bräu'.

# Kunst und Wissenschaft

## Erfolge der deutschen Affsur-Forschungen.

Neunhundert Risten voll ansgearbeiteter Schiffe harren der Offnung.

Am Deutsch-Australischen Akademikerklub in Berlin sprach Dr. Andrä, der Leiter der deutschen Ausgrabungsarbeiten in Mesopotamien, über seine Forschungen auf dem Erinnereisfeld der alten Stadt Uruk. An Hand eines reichen Schiffsbildmaterials konnte der Vortragende die Vergegenwärtigung seiner prächtigsten Tätigkeit im Orient bezeugen. Auf hohen Ziegeln Zierbilder von lebendigem Ausdruck, Ornamente von einer reichen Wiederholungspracht; Darstellungen von Hof- und Tempelleben, so leicht denkbar, daß der Forscher in dem Laien kaum erklären brauchte. Während uns die Darstellungen auf dem Erinnereisfeld fernstehen, ist es doch oft rätselhaft erscheinend, geben uns die Schiffe von Uruk nur wenig Rätsel.

Dr. Andrä wies auf das Schicksal seiner Funde hin, die im Kriege von den Briten während des Transports nach Deutschland beschlagnahmt worden waren und erst vor wenigen Monaten nach Berlin gekommen sind. Jetzt harren noch neunhundert große Risten mit mesopotamischen Schätzen der Offnung durch die Berliner Forscher. Aus Steinrömern müssen nunmehr wohl Jahrzehnte beanspruchende Arbeiten das zusammenfügen, was zu einem Teil von den Vortragenden im farbigen Bildnis gezeigt worden war. Wohl haben Krieg und Inflation die deutschen Ausgrabungsarbeiten zwischen Euphrat und Tigris zum Stillstand gebracht. Die Engländer möchten gern die deutschen Forscher dort unten im Orient wieder an ihrer Seite sehen, doch fehlt es den deutschen Forschern an Geld, um zur Ehre der deutschen Wissenschaft weiter daran mitzuarbeiten, daß auch dem arabischen Wissenland die Welt von 2000 Jahren vor Christo, wenn auch nur in Zimmern, der Nachwelt wieder erleht.

Dem Vortrag lauschten mit besonderem Interesse die in Berlin weilenden Araber, die auch dem Vortragenden ihren Dank dafür zum Ausdruck brachten, daß die deutsche Affsurforschung die Hälfte

über seinen Ausgrabungsgebiete der Vergangenheit des Königreichs Babylon dem Zeit schenket hat.

## Krebsfreiheit in Radiumumgebungen.

Erst seit wenigen Jahren gehört die Behandlung mit Radiumstrahlen zu einer der vorzüglichsten Bekämpfungsmittel des Krebses. Vor kurzem machte man nun in einer kleinen französischen Stadt an der oberen Loire die auffallende Entdeckung, daß in dieser Gemeinde seit Menschengedenken kein Fall von Krebsgehwulst vorgekommen war, während die Bevölkerung der wäheren und weiteren Umgehungen die gleichen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen lebt, sich häufig von Krebsgehwulsten befallen wurde. Daraufhin untersuchte man das Trinkwasser dieses Städtchens und fand, daß es in hohem Maße radioaktive Eigenschaften besitzt. Die Krebsfreiheit dieser Gemeinde konnte nur durch diese Tatsache erklärt werden und gab daher Veranlassung, die heilbringende Mineralquelle zur Krebsbekämpfung auszunutzen. Wie weit sich das radioaktive Wasser bei schon bestehender Krebskrankheit als Heilmittel bewähren wird, darüber kann natürlich erst noch dem Verlauf einiger Jahre ein einigermaßen Urteil gefällt werden; aber die vorübergehende Wirkung der Radiumquelle gegen das Entstehen von Krebs ist bereits erwieien und wird zweifellos die gesamte Krebsbekämpfung stark beeinflussen. Dr. G. F.

**Deutsche Spatelepare-Woche** Bochum. Die Deutsche Spatelepare-Woche im Juni dieses Jahres findet im Rahmen einer außerordentlichen Tagung der Deutschen Spatelepare-Gesellschaft (Sih Weimar) statt. Mit der offiziellen Beteiligung an dieser Spatelepare-Tagung erweitert die Deutsche Spatelepare-Gesellschaft erstmals ihre leit seit mehr als 50 Jahren verdienstvoll geleistete Tätigkeit.

Der neue Generaldirektor der Berliner Museen. Das preussische Staatsministerium hat auf Vorschlag des Kultusministers Dr. Eberhard Ritterfeldrat Dr. Wilhelm Bachold vom 1. Oktober 1927 zum Generaldirektor der staatlichen Museen in Berlin ernannt.

## Hochschulaussagen.

**Bonn.** In gerechter Würdigung der großen Bedeutung, die Ostasien und China in immer zunehmendem Maße für uns Deutsche gewinnt, hat die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Bonn die Mittel zur Anstellung eines Vektors der chinesischen Sprache an der Universität Bonn bemittelt. Der Kultusminister hat die Anstellung dieses Vektors genehmigt, und ein von der chinesischen Gesellschaft in Berlin empfohlenes Mitglied, Herr G. S. Li, ist demnach ange stellt worden.

**Greifswald.** Amtlich wird die Ernennung des a. o. Professors Dr. Ernst Matthes von der Universität Breslau zum ordentlichen Professor der Zoologie an der Universität Greifswald bekanntgegeben.

**Jena.** Wie wir hören, hat der nächstkommete außerordentliche Professor für physikalische und organische Chemie am dortigen G. m. H. Institut Dr. Hans Grimm einen Ruf auf die planmäßige außerordentliche Lehrstühle für physikalische Chemie an der Universität Jena vom 1. Mai 1927 erhalten.

**Jena.** Ernannt wurde vom 1. April 1927 ab der a. o. Professor Dr. Emil A. Strauß in Freiburg i. B. zum ordentlichen Professor der Biologie an der Universität Jena als Nachfolger des Geh. Rats W. Siederemann.

**Karlsruhe.** Der Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe hat auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Mathematik und hilfsbedürftiger und für Mathematik Generaldirektor Dr. Ernst Ritter Bögler in Darmstadt in Anerkennung seiner bahnbrechenden Verdienste um die technisch-wissenschaftliche Entzwickelung und wirtschaftliche Geltung des Eisenbüttenwesens sowie um die Förderung der Ingenieurusbildung die Würde eines Ehrensenators verliehen.

**Leipzig.** Der Lehrstuhl für Chemie an der Leipziger Universität ist dem ordentlichen Professor und Vorstand des organisch-chemischen Laboratoriums der Technischen Hochschule zu München Geh. Regierungsrat Dr. phil. et med. Hans Fischer angeboten worden.

## Mitte Amerikanerleben.

Ein Lehrer fragte einen kleinen Knaben: „Wieviel sind 4 und 17?“ Antwort: „Nein.“ „Gut! Wenn deine Mutter dir vier Stücke Brot gegeben hat, und sie gibt dir noch eins, was hast du dann?“ — Der Knabe, freudigglänzend: „Dann habe ich genug.“

Nachdem über das Dorf ein schwarzes Gewitter niedergelassen war, fragte der Lehrer einen Knaben: „Kannst du mit mir wagen, woher die Gewitter eigentlich kommen?“ — „Ja“, erwiderte der Schüler: „Die Gewitter kommen aus meiner Großmutter ihren Knoden.“ — „Was sagst du da?“ — „Der Lehrer erklart fort, „aus den Knoden deiner Großmutter.“ — „Ja“, erwiderte der Knabe, ganz gewiss! Denn, wenn ein Gewitter geneien ist, sagt sie allemal: Das hat mir schon drei Tage lang in den Knoden gelegen.“

Der berühmte Schriftsteller Börne befahl schon als Knabe die Witz. Als ihm einst die schimpfende Hauskaterin geriet: „Du kommst gewiß bereit in die Hölle!“ erwiderte der Knabe gelassen: „Schade, so werde ich dich auch im Jenseits nicht los!“

## Schutz der Reiter in Venezuela.

Der Handel in Reiterfedern war lange Zeit ein blühendes Geschäft in Venezuela. Die strengsten Verbote fruchteten wenig. Sobald das Geschäft am prächtigsten war, wurde der Reiter geschloffen, so daß die Jungen, die der Vogel um diese Zeit fütterte, den Hungertod harben. Der Gouverneur der Provinz Apure hat nunmehr eine radikale Maßnahme zur Anwendung gebracht. Er ließ sämtliche Gewehre und Jagdflinten, Pulver und Patronen, die sich in den Geschäften und Privatwänden vorfinden, so lange mit Bleiglas belegen, bis die Bleiglas vorüber war. Die Folgen waren betrieblig günstig, das Beispiel von Apure in anderen Provinzen mit Reiterfledern nachgemacht wird, so daß für die Zukunft auf einen gefährlichen Reiterhandel in Venezuela zu rechnen ist.

Diese Woche  
**Donnerstag, Groß. Sch. achtetes!**  
  
Empfehle meine la hauswirtschaftlichen Fleisch- u. Wurstwaren z. Ausbrotzen Proben  
**Bernh. Borgls**  
Telephon 218 33      Domplatz 10  
Erla. a. große hallesche Hauswirtschafterei

**Ämtliche Bekanntmachung**

Folgende Firmen sind erloschen:

- B 87 G. J. G. & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 287 Bergbauergesellschaft, Cleverden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 296 Neuphagia, pharmazeutische und gewerbliche Reibereien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 402 Hegemann & Co., Import- und Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 409 Wella, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 446 Hallisches, Autoshops, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 578 Buch- und Kunsthandlung Rohde & Co., Gesellschaft m. beschränkter Haftung.
- B 601 Patentverwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 632 Securitas, Patent-Geldschrankfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- B 689 Mitteldeutsche Fringis-Import-Unternehmensgesellschaft.
- B 719 Mittengesellschaft für Kugeln und Sauerstoff.
- B 743 „Effetta“, Effettenhändlungs-Unternehmensgesellschaft.
- B 755 „Kaban“, Kanalbau-, Abraum- und Bohr-Unternehmensgesellschaft, sämtlich mit dem Sitz in Halle a. S.
- B 461 Bad Neu-Flaogaz-Unternehmensgesellschaft, in Neu-Flaogaz bei Halle.
- B 489 Gewerkschaft Brunhild, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Landsberg, Bez. Halle.
- Gn. R. 126 Wählvereinigungs Halle und Saalkreis, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S.
- Gn. R. 158 Einfangsunternehmensgesellschaft Halle, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S.

Halle a. S., den 9. April 1927.  
Das Amtsgericht, Abt. 19.

**Verdingung**

der a) Erb-, Pflanz- und Eisenbetonarbeiten, b) Maurerarbeiten für das Verwaltungsgebäude der hiesigen Straßenbahn in der Reichelstraße am Sonnabend, dem 23. April 1927 um 10 Uhr. An b) vorm 10 Uhr im hiesigen Bauamt, Rathausstr. 106, Verdingungsunterlagen, ebenso für je 2 RM — Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Halle, den 12. April 1927.  
Städt. Hochbauamt.

Der diesjährige Hofmarkt findet in der Zeit vom Freitag, dem 22. bis Sonntag, den 24. April statt. Wegen des Hofmarktes werden die Bodenmärkte am Mittwoch, dem 20. und Sonnabend, dem 23. April zum Kaiser-Friedrich-Platz verlegt.  
Kannenburg a. S., den 12. April 1927.  
Die Polizei-Verwaltung.



**Des Lobes voll...**

schreiben uns täglich zahlreiche Hausfrauen, die in Suma das Waschmittel gefunden haben, welches auch den hartnäckigsten Schmutz entfernt, ohne in geringsen anzugreifen.

— so schreibt Frau Oberschulrat Lindner, Berlin —

„Endlich einmal ein Waschmittel, das vollkommen weiche Wäsche gibt und nicht angreift. Ihr neues Fabrikat Suma gibt unendlich in seiner Güte, und nicht zu unterschätzen sind die Ersparnisse an Zeit, Mühe und Geld, die damit verbunden sind.“

Kaufen Sie noch heute Suma für den nächsten Waschtag; auch Sie werden davon entzückt sein.

„Sunlicht“ Mannheim

**SUMA** wäscht weisser und schonender!

Sa 105



**Diese Woche zeigen wir die schönen neuen Frühjahrsmodelle, die, der heutigen Moderichtung entsprechend, aus zweierlei Leder hergestellt werden.**

**Die Farben dieser neuen Schuhe sind Grau und Beige mit einem leichten Ton in Rosa — eine bezaubernde Farbe, gemahnend an Frühling u. Sonne**

**Gebrüder Oehlschläger**  
nur Leipziger Straße 18

Nehmen Sie auf Ihrem

**Oster-Ausflug**  
einen

**photographisch. Apparat**  
doppelten Genuß  
bringen.

Photo-Apparate in allen Preislagen, billige Modelle für den Schüler, bis zum Luxus-Modell. Wenden Sie sich an das

**Photo- und Kino-Spezialhaus**  
**Baillin & Rabe**  
Poststraße 14

**Bitte zu beachten**

Für die Bewerber: Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiederausgabe keine Gewähr übernehmen.

Für die Insurgenten: Wir bitten bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probenarbeiten usw. den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl. anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das.

**Zum Osterfest**

empfehle preiswert und gut  
Bowlenzwine, Weiß- und Rotweine, Liköre, Weinbrand, Gemüsa- und Obst-Konserven

Prima frisch geröstete Kaffees  
Probieren Sie meine Festmischungen

**Ludwig Barth**  
Leipziger Straße 80 — Fernsprecher 228 01

Das neue  
**Germania-Rad**

  
Fabrikat Seidel & Neumann

kostet nur 110.— Mk.  
Auf Wunsch Teilmahlung.

**Otto Hänisch, Turmstraße 156.**

